Der phantastische Bücherbrief

Dezember 2012 unabhängig kostenlos Ausgabe 589

Wichtige Information

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des phantastischen Bücherbriefes. Seit über 30 Jahren und nunmehr 589 Ausgaben besteht der Bücherbrief in der Form, dass es ihn als Druckversion, später als pdf-Datei gibt. Es ist nun an der Zeit, einen neuen Schritt zu gehen. Nicht freiwillig, will ich betonen, sondern zwangsläufig. Im laufenden Jahr sind die Zahlen der Druckversion dramatisch eingebrochen, so dass ich die vorliegende Ausgabe statt mit 800 - 1000 Exemplaren, lediglich mit 175 Exemplaren drucken müsste. Der Aufwand, den Bücherbrief in so kleiner Auflage drucken zu müssen, lohnt sich nicht mehr.

Aus diesem Grund wird die Druckausgabe

phantastischer Bücherbrief eingestellt.

Liebe Leser des phantastischen Bücherbriefes. Der Bücherbrief wird auch weiter bestehen, eventuell wird er sich im Aussehen, besser an das Internet und die Lesegewohnheiten anpassen, aber er wird weiterhin kostenlos im direkten Versand und auf den bekannten Internetseiten zu beziehen sein. Wer will, kann sich für den direkten Versand anmelden und mir eine e-mail-Adresse zukommen lassen. Meine Adresse lautet: erikschreiber@gmx.de.

Ich möchte mich bei all denjenigen bedanken, die mir die Treue hielten und sie mir weiterhin halten werden. Dies ist nicht das Ende, nur eine Weiterführung in einem anderen Medium.

Jesco von Puttkamer

22.09.1933 - 27.12.2012

Jesco von Puttkamer, mit vollständigem Namen Jesco Hans Heinrich Max Freiherr von Puttkamer wurde am 22.09. 1933 in Leipzig geboren. während des zweiten Weltkriegs lebte er hauptsächlich in der Schweiz, legte 1952 in Konstanz sein Abitur ab und begann als Student Science Fiction Erzählungen zu schreiben. 1962 wanderte er in die Vereinigten Staaten von Amerika aus. Als Diplomingenieur arbeitete er in Huntsville für die NASA. Mit dem Deutschen Wernherr von Braun arbeitete er am Apollo-, Skylab- und Shuttleprogramm mit. Jesco von Puttkamer starb im Alter von 79 Jahren am 27.12.2012

Veröffentlichungen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Erich Pabel Verlag

Utopia Classics

16	Der Unheimliche vom anderen Stern	04/1980
27	Galaxis Ahoi!	03/1981
43	Das Zeitmanuskript	07/1982

Arthur Moewig Verlag

3603	Science Fiction Almanach 1983	Herausgeber **H.J. Alpers**	1982
	Danke für den Tip!	1957	

Deutsche Phantastik

Michael Buttler	Die Bestie von Weimar	Saphir im Stahl Verlag
Richard Schwartz	Der Falke von Aryn	Piper Verlag
Drachenelfen		
Bernhard Hennen	Die Windgängerin	Wilhelm Heyne Verlag
Herausgeber Ralf Boldt und Wolfgang Jeschke		
	Die Stille nach dem Ton	p.machinery Verlag
Veit Etzold	Spiel des Lebens	Ink Verlag
Christoph Hardebusch	Der Krieg der Trolle	Wilhelm Heyne Verlag
Land der Bestien 1. Band		
Katharina Kramp	Der Höllenhund aus der Nebelsenke	Schneiderbuch Verlag
Die Steampunk-Chroniken 1. Band		
Herausgeber Stefan Holzhauer	Æthergarn	Selbstverlag
5 Jahre 5 Geschichten		Egmont Lyx Verlag

Internationale Phantastik

Stacia Deutsch	Die Hüter des Lichts	cbj Verlag
A. Lee Martinez	Gott im Unglück	Piper Verlag
Everlight 1. Band		
Avery Williams	Das Buch der Unsterblichen	Knaur Verlag
Alan Dean Foster	Quofum	Bastei Lübbe Verlag
Maxime Chattam	Der Herr des Nebels	Knaur Verlag
Janet Edwards	Earth Girl	rororo Verlag
Liane Merciel	Der Krieger und der Prinz	Blanvalet Verlag
James Luceno	Darth Plagueis	Blanvalet Verlag
Flynn Meaney	Der Sommer, in dem ich Vampir wurde	Ink Verlag
Kate Noble	Ein Spion in erlauchter Gesellschaft	Lyx Verlag
Will Elliott	Intrusion	Piper Verlag
Félix J. Palma	Die Landkarte der Zeit	rororo Verlag
Félix J. Palma	Die Landkarte des Himmels	rororo Verlag
Patrick Lee	Das Labyrinth der Zeit	rororo Verlag
Cambion Chronicles 1. Band		
Jaime Reed	Violett wie die Nacht	Ink Verlag
House of Night 10. Band		
P.C. und Kristin Cast	Verloren	Fischer Jugendbuch
Die Legende der roten Sonne 2. Band		
Mark Charan Newton	Stadt der Verlorenen	Egmont Lyx Verlag
Töchter des Mondes 1. Band		
Jessica Spotswood	Cate	Ink Verlag
Rachel Aaron	Meister der Stimmen	Knaur Verlag
Roddy Doyle	Mary, Tansey und die Reise in die Nacht	cbj Verlag
Scott Westerfeld	Goliath	cbj Verlag
Peter May	Der Mörder ohne Eigenschaften	rororo Verlag
Kelley Armstrong	Biss der Wölfin	Knaur Verlag
Jack Kilborn und Blake Crouch	Serial	Wilhelm Heyne Verlag
Elie Wiesel	Das Geheimnis des Golem	Herder Verlag
Jon Mayhew	Mortlock	Aufbau Verlag

Heftromane

Perry Rhodan Neo 31. Band		
Hermann Ritter	Finale für Snowman	Verlagsunion Pabel Moewig
Perry Rhodan Neo 32. Band		
Michelle Stern	Der schlafende Gott	Verlagsunion Pabel Moewig
Buntes Abenteuer 22. Band		
Wilko Müller jr.	Fräulein Schmidt und die Reise nach Mexiko	Tes Verlag
Buntes Abenteuer 23. Band		
Gerd Bedszent	Im Auge des Chaac1. Teil	Tes Verlag
Buntes Abenteuer 24. Band		
Gerd Bedszent	Im Auge des Chaac2. Teil	Tes Verlag

Fan-Magazine / Magazine

Herausgeber Olaf G. Hilscher und Michael K. Iwoleit	Nova 20	Nova Verlag
Das kleine phantastische Literaturheftchen		
Ulrike Stegemann	Elfenschrift 36. Band	Selbstverlag
Perry Rhodan Fan Edition 11. Band		
Judith Fandrich	Zeiten	Perry Rhodan Fan Zentrale
Perry Rhodan Fan Edition 12. Band		
Gerry Haynaly	Opus Erawan	Perry Rhodan Fan Zentrale

Comic

Barracuda 3. Band		
Jean Dufaux und Jérémy	Duell	Egmont Ehapa Comic Collection
House of Night 1. Band		
P. C. & Kristin Cast	Vermächtnis	Panini Verlag

Hörbücher / Hörspiele

Mark Brandis 23. Band		
Nikolai von Michalewsky	Triton-Passage	Folgenreich Verlag

Deutsche Phantastik

Michael Buttler **DIE BESTIE VON WEIMAR**
Titelbild: Michael Buttler
Saphir im Stahl Verlag (12/2012) **283 Seiten** **15,95 €**
ISBN: 978-3-943948-01-1 (gebunden)
www.saphir-im-stahl.de

Ein Mörder versetzt im Jahr 1825 die Stadt Weimar in Angst und Schrecken. Aus unerfindlichen Gründen werden Menschen wahllos zum Opfer. Niemand scheint in der Lage zu sein, etwas dagegen zu unternehmen. Zu den Opfern gehören die Eltern von Frederike Börner, ein anständiges Mädchen und tugendhaft. Warum trifft es ausgerechnet sie? Und was hat der Onkel Viktor damit zu tun, der plötzlich, als hätte er es geahnt, auftaucht?

Der Ermittler Luuk de Winter, dessen drittes Abenteuer vor uns liegt, ist dabei in Weimar den Mordfällen nachzugehen, doch werden ihm mehr als nur Steine in den Weg gerollt. Er jagt die Bestie, von der sehr schnell klar ist, die Bestie ist ein brutaler, grausamer Mensch. Aber warum mordet er scheinbar ohne Ziel und Verstand?

Zu Luuk de Winters Glück findet er in Geheimrat von Goethe einen Unterstützer, der dessen unkonventionellen Massnahmen nichts entgegensetzt.

Michael Buttler *ist mit Kurzgeschichten und Romanen bereits bekannt geworden und sogar regelmässig mit verschiedenen Kurzgeschichtenbänden für Preise nominiert. Erst im Oktober war er mit einer Geschichte in GEHEIMNISVOLLE GESCHICHTEN - STEAMPUNK einer der Gewinner des Deutschen Phantastik Preises. Ihm gelingt es, nach ausführlichen Nachforschungen in Weimar, die Zeit um 1825 wieder aufleben zu lassen. Sein Roman begeistert mit seinen guten Beschreibungen, den ausgefeilten Charakteren und einem profunden Wissen über die Vergangenheit.* ☺☺☺☺

Richard Schwartz **DER FALKE VON ARYN**
Titelbild: Uwe Jarling **Karte: Erhard Ringer**
Piper Verlag (12/2012) **460 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-492-70279-9 (TPB mit Klappbroschur)
www.piper-fantasy.de

Lorentha ist ein Mädchen der Stadt Reichsstadt Aryn. Dort lebte sie behütet und umsorgt im Schoße einer adeligen Familie auf. Mit neuen Jahren musste sie mit ansehen, wie ihre Mutter einer Intrige mit einem Mordkomplott getötet wurde. Sie selbst konnte dem feigen Anschlag nur knapp entkommen. Das Trauma sorgte dafür, dass sie ihr Gedächtnis verlor. In den folgenden Jahren lebte sie mehr schlecht als recht in den Gassen der Stadt, schlug sich als bettelndes und stehlendes Kind im Elendsviertel der Stadt durch. Ihr eiserner Wille verhalf ihr, sich gegen die anderen durchzusetzen, fand die richtigen Freunde und die falschen bekamen schnell zu spüren, dass Lorentha zwar ein Mädchen aber in vielen Dingen besser als ein Junge war. Im Alter von sechzehn Jahren setzte sie sich einem der berüchtigsten Zuhälter zur Wehr und schnitt ihm die Kehle durch. Quasi als Auslöser kehrte daraufhin ihre Erinnerung zurück. Da sie sich aber dem Adel entfremdete, durch ihr Leben im Elendsviertel der Reichsstadt, waren Bälle und ähnliche Veranstaltungen nichts für

sie. Und ihr Freiheitsdrang und das aufbrausende Wesen sorgten dafür, dass potentielle Ehemänner, sich einfacheren Frauen zuwandten. Ihr Gerechtigkeitssinn sorgte schliesslich dafür, dass sie der kaiserlichen Polizeitruppe, der Garda für fünfundzwanzig Jahre beitritt. Aber auch ihr Leben als Gardistin ist nicht sehr einfach. Sie fällt auf und wird mit Jobs beauftrag, die ihr nicht gefallen. Einer dieser Jobs ist, zurück in ihre Heimatstadt zu kehren, um dort an den Ermittlungen um einen Diebstahl teilzunehmen. In der Reichsstadt wird der Falke von Aryn gestohlen. Er ist ein Artefakt der Göttin Isaeth, mit Gold und Juwelen verziert und allein daher schon von immensen Wert. Hier kommt Lorentha ins Spiel, die den Falken mit allen Mitteln wieder zurückbringen soll. Gemeinsam mit dem Magier Lord Raphanael soll sie dem Verbrechen auf die Spur kommen. Aber die beiden sind wie Feuer und Wasser. Sie passen nicht ganz zusammen.

Richard Schwartz *wendet sich kurz von seiner Welt Askir ab, um sich einer anderen Fantasy-Welt, besser nur Stadt, zuzuwenden. In dieser Hinsicht ist das Stadtabenteuer nichts Neues, es gibt andere, da läuft es ähnlich, etwa bei Saramee aus dem Atlantis-Verlag. Dem Autor gelingt es, einen Krimi zu schreiben, der nichts zu wünschen übrig lässt. Spannung, Verrat, Intrigen, Kämpfe und Geheimnisse, ehrenwerte Verbrecher und korrupte Ordnungshüter. Das sind die Zutaten, die mit jeder Menge Tempo eine rasante Geschichte ausmachen. Im Mittelpunkt steht eine Frau, die den Mord an ihrer Mutter immer noch nicht verwunden hat, sich in die Garde begibt um dort Kameradschaft, Freundschaft und so etwas Ähnliches wie eine Familie zu finden. Vom Schicksal gezeichnet lernte sie, mit Enttäuschungen und Anfeindungen umzugehen.*

Viele seiner handelnden Figuren, alle recht sympathisch, sind aus seinen vorherigen Büchern bekannt, nur haben sie hier andere Namen. Daher wirken sie sehr stereotyp. Frei nach dem Motto, alles schon mal dagewesen. Die kurzweilige Handlung ist eine gewagte Detektiv-Krimi-Erzählung, die sich nachher als Verschwörungsthriller entpuppt. Die zügig vorgetragene Erzählung ist spannend, leider aber auch vorhersehbar. Einziges Manko ist das Lektorat. Denn leider ist es so, dass der Erzähler mitten im Kapitel wechselt. ☺☺☺

DRACHENELFEN
Bernhard Hennen **DIE WINDGÄNGERIN**
Titelbild: John Howe **Karten: Andreas Hancock**
Zeichnungen und Karte: Michael Welply
Wilhelm Heyne Verlag 53345 (12/2012) **878 Seiten** **17,99 €**
ISBN: 978-3-453-53345-5 (TPB mit Klappbroschur)
www.heyne.de
www.heyne-magische-bestseller.de

Die Himmelsschlangen sind äusserst Nachtragend und Rachsüchtig. Nach dem Mord am Schwebenden Meister beschliessen, sie vor aller Welt ein Exempel zu statuieren und die Schuldigen zu bestrafen. Dabei genügt es ihnen nicht, nur die Schuldigen zu treffen, sondern man will gleich die ganze Heimatstadt vernichten. Damit hat die kleine Gruppe Zwerge, die den Drachen ermordeten, ihre Gemeinschaft gefährdet. Damit gefährdet die Rache der Drachen und das damit einhergehende Strafgericht die Elfe Nadalee, die als Spionin in die Stadt geschickt wurde. Die junge Frau findet dort aber nicht nur die Spur der Verantwortlichen, sondern auch einen Hinweis auf ihre Vergangenheit. Denn eine Prophezeiung

besagt, sie wird es sein, die den Untergang der Drachen besiegelt. Mit Gonvalon will sie sich darum kümmern. Die Probleme liegen nicht nur auf ihren Schultern, auch andere kämpfen mit Problemen und hoffen irgendwie auf eine Lösung. Artax zum Beispiel, der immer noch im Körper des Unsterblichen Aaron steckt, muss schwerwiegende Entscheidungen treffen. Wie soll er sein Bauernheer in die Schlacht gegen die erfahrenen Kämpfer seines Erzfeindes Muwatta führen, ohne dass seine Verluste zu gross werden, besser noch, ohne Verluste siegreich hervor geht. Muwatta von Luwien plant neben der Schlacht eine Demütigung seines Rivalen, indem er dessen Geliebte Shaya zur Himmlischen Hochzeit zwingt. Aber auch die Zwerge, allen voran Hornbori, Galar und Nyr haben ihren Auftritt. Die ewig Streitenden müssen an einem Strang ziehen, um ihr eigenes Ziel zu erreichen.

Bernhard Hennen *gelingt es, mit seiner WINDGÄNGERIN den Leser in seine Welt mitzunehmen und sie dort stehen zu lassen. Dort treffen sie auf die unterschiedlichsten Wesen, ihren Kummer und ihre Sorgen. In deren Begleitung, quasi dort, ist der Leser als beteiligter Beobachter zugange. Aber neben dem Leser werden auch wieder sympathische und manchmal unsympathische Nebenfiguren eingeführt. DIE WINDGÄNGERIN ist die direkte Nachfolgerin von DRACHENELFEN und lässt sich sehr gut lesen, ohne dass man den Vorgängerband kennen muss. Im ersten Band war man mit der Erkundung der Welt beschäftigt, im neuen Band sind es die Handlungsträger selbst und die entsprechenden sozialen Strukturen. Das Fantasy-Abenteuerbuch wird deutlich schneller und es ist mehr los. Das Buch wandelt sich ein wenig von einem Jugendbuch zu einem Buch für junge Erwachsene. Es wird ernster, aber auch gewalttätiger.* ☺☺☺

Herausgeber Ralf Boldt und Wolfgang Jeschke

DIE STILLE NACH DEM TON

Titelbild: Lothar Bauer

p.machinery (2012) 391 Seiten 28,90 €

ISBN 978-3-942533-37-9 (Überformat)
ISBN 978-3-942533-41-6 (Hardcover, limitiert) 39,90 €
www.dsfp.de
www.pmachinery.de

DIE STILLE NACH DEM TON bietet preisgekrönte SF-Kurzgeschichten des SFCD e.V. 1985 wurde der SFCD-Literaturpreises gegründet, der seit 1999 unter dem Namen Deutscher Science-Fiction-Preise läuft. Er wird von einem Literaturpreis-komitee in wechselnder Zusammensetzung vergeben und ist mit einem Preisgeld 1.000 Euro verbunden und damit der einzige Phantastik-Preis im Bereich der Science Fiction, der dotiert ist.

Der Preis wird in zwei Kategorien vergeben. Der beste deutschsprachige Roman und die beste deutschsprachige Kurzgeschichte, die im Vorjahr veröffentlicht wurde. Das Konzept ist über Jahre hinweg gleich geblieben. Ein sich immer wieder wechselnd zusammengesetztes Komitee liest, bewertet und wählt aus, um zum Schluss zu einem Preisträger zu kommen. Je nachdem wie rege die deutschen Autorinnen und Autoren waren, mussten die Jurymitglieder mal viel, mal wenig lesen. Die Auswahl war jedoch immer sehr kritisch kommentiert und befand die herausragenden Geschichten mit der entsprechenden Auszeichnung.

Ralf Boldt und **Wolfgang Jeschke** präsentieren die aussergewöhnlichen SF-Kurzgeschichten nun in einem einzigen Band. Den Geschichten wurde ein

aussergewöhnliches Format als Buch beschieden, dass aufrecht mit seinen 15 x 30 cm in kein Bücherregal passt.

Für Kurzgeschichtenliebhaber ist dieser Band mit intelligenten, sprachlich ausgereiften Science Fiction Kurzgeschichten ein Muss. Die vorliegende Anthologie muss sich nirgends verstecken, bietet sie doch jede Menge preisgekrönte Häupter. Der Literaturpreis des SFCD wird von einem Komitee vergeben. Im Gegensatz dazu wird der Kurd-Laßwitz-Preis von SF-Schaffenden und der Deutsche Phantastik Preis von Fans vergeben. Achtundzwanzig Erzählungen wurden seit 1985 prämiert. Das sind achtundzwanzig Autorinnen und Autoren mit Geschichten, die die Vielfältigkeit und den Abwechslungsreichtum der deutschen Science Fiction beweisen. Dabei stellt sich schnell heraus, dass bestimmte Autoren immer wieder auftreten. Kein Wunder also, dass die Liste der prämierten Texte und Preisträger eine Auswahl der besten deutschen Science Fiction gleichkommt. Auf 391 Seiten stellt sich die Anthologie DIE STILLE NACH DEM TON als bestes Lesevergnügen neben nachdenklicher Sozialkritik, Abenteuer neben Phantasie dar. Sie zeigen, wie unterschiedlich die Autorinnen und Autoren an das Thema herangehen und das Nachdenken über Gesellschaft und Zukunft in den Mittelpunkt rücken. Die thematische Bandbreite bietet viel an Phantasie und Ideenreichtum. Es finden sich bitterböse Satiren neben humorvollen oder klassischen Raumfahrergeschichten, regional angesiedelte Erzählungen und scharfsinnige Betrachtungen der Gegenwart, die nur in die Zukunft versetzt wurde. Erzählungen, die beweisen, wie vielfältig und abwechslungsreich deutsche SF sein kann. Beiträge, die stilistisch wie inhaltlich überzeugen, die dem Leser nicht nur Inhalte vermitteln, sondern ihn auch mitdenken lassen. Ein wichtiges, ein unterhaltsames, ein bereicherndes Buch eben. Die Science Fiction Geschichten, zum Teil weit über die einer reinen Kurzgeschichte hinausgehend, müssen sich nicht vor den Erzählungen internationaler Autoren verstecken.

DIE STILLE NACH DEM TON ist zweifellos die herausragendste Anthologie des Jahres 2012. An dieser Stelle ist es unsinnig, Preisträger und Erzählungen einzeln nochmals vorzustellen. Daher werden sie hier nur einmal in der Reihenfolge der Preisvergabe aufgelistet.

1985: Thomas R. P. Mielke: Ein Mord im Weltraum
1986: Wolfgang Jeschke: Nekromanteion
1987: Reinmar Cunis: Vryheit do ik jo openbar
1988: Ernst Petz: Das liederlich-machend Liedermacher-Leben
1989: Rainer Erler: Der Käse
1990: Gert Prokop: Kasperle ist wieder da!
1991: Andreas Findig: Gödel geht
1992: Egon Eis: Das letzte Signal
1993: Norbert Stöbe: Zehn Punkte
1994: Wolfgang Jeschke: Schlechte Nachrichten aus dem Vatikan
1995: Andreas Fieberg: Der Fall des Astronauten
1996: Marcus Hammerschmitt: Die Sonde
1997: Michael Sauter: Der menschliche Faktor
1998: Andreas Eschbach: Die Wunder des Universums
1999: Michael Marrak: Die Stille nach dem Ton
2000: Michael Marrak: Wiedergänger
2001: Rainer Erler: Ein Plädoyer
2002: Michael K. Iwoleit: Wege ins Licht
2003: Arno Behrend: Small Talk
2004: Michael K. Iwoleit: Ich fürchte kein Unglück

2005: Karl Michael Armer: Die Asche des Paradieses
2006: Michael K. Iwoleit: Psyhack
2007: Marcus Hammerschmitt: Canea Null
2008: Frank W. Haubold: Heimkehr
2009: Karla Schmidt: Weg mit Stella Maris
2010: Matthias Falke: Boa Esperança
2011: Wolfgang Jeschke: Orte der Erinnerung

Veit Etzold SPIEL DES LEBENS

Titelbild: Sandra Taufer
Ink Verlag (13.09.2012) 349 Seiten 14,99 €
ISBN: 978-3-86396-048-3 (TPB mit Klappbroschur und Druck auf dem Beschnitt)
www.egmont-ink.de

Die siebzehnjährige Emily zieht um. Mit ihrer besten Freundin reist sie nach London, um dort zu studieren. Gemeinsam beziehen sie im Wohnheim ihres Colleges ein Zimmer, um das Studentenleben in vollen Zügen zu geniessen. Für die behütet aufgewachsene Tochter einer gutbürgerlichen Familie der erste Schritt in die eigene Verantwortung. Diese Eigenverantwortung wird schnell strapaziert, denn gleich am ersten Tag findet sie an ihrem Uni-Schliessfach aufgeblasene Luftballons, die ihr einen Schrecken einjagen. Erst dachte sie an einen Scherz ihrer Freundin, aber dem war wohl nicht so. Zumindest rührt der Luftballon etwas in ihrer Erinnerung, doch sie weiss nicht mehr, warum sie etwas gegen Luftballons hat. Kurz danach erhält sie die SMS in der ihr ein/e Unbekannte erklärt, sie hätte deren Leben gestohlen und man würde sich dieses zurückholen. Ab diesem Zeitpunkt ist für sie nichts mehr, wie es einmal war. Ihr werden Aufgaben gestellt, die sie in einer bestimmten Zeit lösen muss, weil sonst grausame Dinge geschehen, die sie nicht aufhalten kann. Emily steht unter ständiger Beobachtung, wird verfolgt und wieder bedroht. Doch es ist nicht nur Emily, die bedroht wird, sondern auch Personen aus ihrem näheren Umfeld werden in dieses grausame Spiel mit einbezogen. Und dann gibt es die ersten Toten. Emily ist verunsichert, denn alles spielt sich in den letzten Tagen vor ihrem achtzehnten Geburtstag ab. Einem Tag, den sie eigentlich feiern wollte. Aber leider kann ihr niemand bei den Aufgaben, die ihr bevorstehen helfen. Weder die Freundin Julie noch die beiden Jungs Ryan und Jonathan sind dazu in der Lage.

***Veit Etzold**, der selbst in Berlin lebt, sollte wissen, dass es dort, in Frankfurt, Köln, Düsseldorf und München Universitäten gibt. Warum also muss die Geschichte in London spielen? Ich finde es äusserst einfallslos, ständig London in den Mittelpunkt von Erzählungen zu stellen, die auch in Deutschland spielen könnten. Zudem wäre für viele Leserinnen der Wiedererkennungseffekt höher. Was wir haben, ist eine Jugendliche, die sich im Leben selbst behaupten muss und innerhalb der Erzählung, die nur wenige Tage umfasst, zu einer jungen selbstbewussten Frau wird.*

Der Jugendroman greift ein Thema auf, das andere Autoren schon zur Genüge bearbeiteten. Warum also den Roman doch lesen? Sein Schreibstil lässt sich gut lesen und ist leicht verständlich. Die packende Geschichte bringt Abwechslung in den drögen Alltag des Lesers. Jedoch nur bedingt, denn im Mittelteil des Buches verliert sich der Autor in Schleifen, wo er langweilig immer wieder auf den Ängsten des Mädchens herumreitet, ohne in der Handlung voranzukommen. An anderer Stelle wiederholt er sich fast wortgetreu. Überflüssig.

Nach Ende des Buches bleiben viele Fragen bleiben offen und warten auf eine Antwort. Das Mädchen wähnt sich in Sicherheit, aber es bleiben zu viele Fragen offen, als dass man den Roman befriedigend zur Seite legen könnte. Die Frage, die sich der Leser stellt, ist: Droht jetzt ein Mehrteiler? Hoffentlich nicht. ☺☺

Christoph Hardebusch **DER KRIEG DER TROLLE**
Titelbild: Volkan Baga **Karte: Andreas Hancock**
Wilhelm Heyne Verlag (13.12.2012) **535 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-453-31431-3 (TPB mit Klappbroschur)
www.heyne.de
www.heyne-magische-bestseller.de

KRIEG DER TROLLE ist der inzwischen vierte Roman aus der Feder von Christoph Hardebusch. Der erste Band DIE TROLLE wurde im Jahr 2007 mit dem Deutschen Phantastik Preis als bestes deutschsprachiges Debüt ausgezeichnet. Das Buch schliesst anstandslos und ohne Bruch an den Vorgängerband an. Das Gute daran ist das Gute darin, denn man muss keinen der bisherigen Trollbände gelesen habe, um den vorliegenden Roman lesen zu können.

In Wlachkis besteht seit kurzer Zeit Frieden mit den benachbarten Masriden. Es herrschen die Wlachaken unter Stens Sohn Natiole. Sein Bruder Ionnis regiert eine unabhängige Provinz. Der Frieden ist zwar nicht sonderlich gefestigt, doch wenn man beiden Völkern Zeit gibt, könnte dies noch kommen. Ionnis findet nach einem Erdbeben einen verwundeten Zwerg. Wie als ein böses Vorzeichen eines Unglücks ereignen sich einige Geschehnisse, die dafür sorgen, dass sich Ionnis Charakter verändert und schliesslich wieder einen Krieg gegen seinen Bruder anzettelt.

Einen ähnlich brüchigen Frieden wie bei den Menschen, herrscht zwischen den Trollen, wobei die normalen Trolle und die Tiefentrolle sich meist aus dem Weg gehen. Frieden herrscht, wenn sie nicht aufeinandertreffen, wenn sie wie üblich umherwandern. Zu ihnen gehört der Troll Kerr, der den großen Krieg an der Oberfläche überlebte. Der Einzelgänger zieht oft allein durch die Gänge und Tunnel des unterirdischen Reiches, immer auf der Suche nach etwas Neuem. Diese Suche endet für ihn fast in einem Desaster. Bei einem seiner Ausflüge trifft er auf mächtige, gefährliche Wesen mit einem Schuppenpanzer, denen er klar unterlegen fast zum Opfer gefallen wäre. Zu seinem Glück rettet Tarka, Tochter des legendären Pard, sein Leben.

Der Trollhäuptling Kerr und der Mensch Natiole treffen wieder aufeinander, als Kerr an die Oberfläche kommt. Sein Ziel ist es, die Menschen vor den neuen Gegnern zu warnen, die bald offen, bald versteckt, den Hass unter Menschen und Trollen schüren, um letztlich die Weltherrschaft anzustreben. Trolle und Menschen müssen sich plötzlich verbrüdern, um sich gemeinsam gegen ihren neuen Feind zu wehren. Ein Feind, der sich tief unter der Erde befand, erhebt sich um alles Leben unter und über der Erde zu beherrschen. Mit Magie und Gewalt sucht er den Kampf gegen Trolle, Menschen und Zwerge.

Christoph Hardebusch *schreibt kurzweilig und fesselnd, bietet mit DER KRIEG DER TROLLE eine Fantasy-Erzählung, die für alle Fans der tolkienschen Völker-geschichten auf dem Lesezettel stehen sollte. Wie in den vorangegangenen Büchern von* ***Christoph Hardebusch*** *geht es auch im DER KRIEG DER TROLLE ordentlich zur Sache. Die Erzählung wird aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet und so hat man schnell zwei Gruppen, die man zwar versteht und ihnen Verständnis entgegenbringt, aber doch erst einmal mit Misstrauen begegnet. Dabei ist es egal, ob man der Gruppe um die Trolle Kerr, Tarka und Rask oder die Menschen Natiole, Artaynis und Camila sein Vertrauen ausspricht. Es geht nicht gegeneinander, sondern um ein Miteinander. Ein spannender Fantasy-Schmöker.*
☺☺☺☺

LAND DER BESTIEN 1. Band
Katharina Kramp DER HÖLLENHUND AUS DER NEBELSENKE
Titelbild und Zeichnungen: Max Meinzold und Melanie Miklitza
Schneiderbuch Verlag (2012) 118 Seiten 8,99 €
ISBN: 978-3-505-13056-4 (gebunden)
www.schneiderbuch.de

Es ist sicherlich eine spannende Sache, wenn man im Keller unerwartete Dinge entdecken kann. Die Zwillinge Erik und Greta finden dort ein geheimnisvolles Buch, das in der Lage ist, ihr Leben umzukrempeln. Dabei sind sie erst in das Haus des Grossonkels Georg eingezogen, der es Eriks und Gretas Vater, Gunnar Linvald, vermachte. So gelangen sie mittels eines Zaubers durch das goldene Tor in die Welt Darkanien, in eine fremde Welt. Gefährliche Bestien, wahre Monster, herrschen über das Land und gefährden die Bewohner, die sie in Angst und Schrecken versetzen. Die Geschwister sind intelligent genug, den Bewohnern zu helfen. So gelingt es ihnen Rowena kennezulernen, die ihnen ein magisches Schwert überlässt.

LAND DER BESTIEN ist der Beginn einer neuen Buchreihe, die auf junge Erstleserinnen zugeschnitten ist. Die liebevoll gestalteten Hauptfiguren bieten für Jungs und Mädchen ideale Identifikationsfiguren. Der Vorteil ist, dass die beiden Kinder ganz normale Menschen sind, mit Ängsten und Freuden, die das Leben mit sich bringt. Die Autorin schrieb sehr kindgerecht und immer mit genügend Spannung sowie einer sehr guten Auflösung. ☺☺☺

DIE STEAMPUNK-CHRONIKEN 1. Band
Herausgeber Stefan Holzhauer ÆTHERGARN
Titelbild: Atelier W. und Rainer Craus
Selbstverlag 82012) 238 Seiten 12,90 €
ISBN: 978-1477569078 (TB)
www.steampunk-chroniken.de

Das viktorianische Zeitalter ist in der Welt der Steampunker eine Zeit, in der es sehr viel höflicher miteinander zuging, in der die Wissenschaft etwas besonderes und Stil und Ästhetik etwas alltägliches ist. Sie ist eine Zeit des Aufbruchs und der Pioniertaten, in der der Sense of Wonder tagtäglich seinen Einzug hält. Die Welt ist etwas besonderes, moderne Technik funktioniert mittels Dampfkraft. Besondere Fähigkeiten treten bei wenigen Menschen auf, während Wissenschaftler in allen Bereichen der Natur tüfteln und forschen und die Welt fast alle weissen Flecken eingebüsst hat, weil der forscherdrang nicht zu stoppen ist. Gleichzeitig brechen Menschen auf, um eine völlig neue Welt zu bereisen und zu erforschen. Der Lebensraum von etwas ganz Fremdartigen, den Æther.

Stefan Holzhauer veröffentlichte mit denSteampunk-Chroniken unter dem Titel Æthergarn eine erste Kurzgeschichtensammlung, in dem er die Leser in die Welt der Steampunk-Raumfahrt entführt.

Carsten Steenbergen	Vorwort
Tedine Sanss	Das Herz, der Schlund und das Blut
Sean O'Connell	Die Jagd nach dem Kometentier
Andreas Dresen	Lillys Zukunft
Alexandra Keller	Die Jesaja-Mission

Andreas Wolz	Den Tod falsch einsortiert
Tanja Meurer	Ruf der Sterne
Bernd Meyer	Es ist nicht leicht, kein Held zu sein
Andreas Suchanek	Die Schatten des Æthers
Thomas Wüstemann	Gedanken an Schmetterlinge
Dieter Bohn	Die letzte Grenze

5 JAHRE 5 GESCHICHTEN
Titelbild: Birgit Gitschier
Egmont Lyx Verlag (11/2012) 426 Seiten 5 €

ISBN: 978-3-8025-8882-2 (TB mit Klappbroschur)
www.egmont-lyx.de

Fünf Geschichten von fünf Autorinnen, das ist die Essenz aus dem Schreibwettbewerb, den der Egmont Lyx Verlag ausschrieb.

Annika Dick	Die Entführung der Persephone
Julia Drube	Seelenfänger
Bianca Iosivoni	Bis das der Tod uns vereint
Nadine Kühnemann	Tränen der Ewigkeit
Laura Nefzger	Das Tier in mir

Dies sind die fünf Gewinnerinnen und ihre Geschichten. Vom thema sind sie alle gleich, paranormale Liebesgeschichten. Aber, sie sind durchaus nicht schlechter, als das, was uns heutzutage in Übersetzungen auf den Tisch kommt. So lernt Corrie in der Erzählung von **Angela Dick** den geheimnisvollen Aides kennen. Sie weiss nicht dass es der Gott Hades ist, auf der Suche nach seiner entführten Persephone. Auch auf der Suche ist Lana. Sie ist Gestaltwandlerin und die Heldin von **Laura Nefzger**. Ihr Problem ist keine verschollene Liebe sondern der Mörder von anderen Gestaltwandlern. Wenn sie nicht aufpasst, wird sie ebenfalls zu den Opfern gehören, daher ist es wichtig, den geheimnisvollen Mörder enttarnen und fangen. Bei **Nadine Kühnemann** finden wir uns im alten Paris wieder. Die Tochter eines Engels besitzt nicht nur die Gabe der Heilung, sondern setzt sie auch erfolgreich ein. Doch ein adliger Neider hat ganz andere Pläne mit der Tochter eines Engels. Mit Engeln geht es auch bei **Julia Drube** weiter. Ein Konflikt zwischen Engeln und Seelenfängern steht im Mittelpunkt der Erzählung. Anders sieht es bei Bianca Iosivoni aus. Bei ihr geht es um eine junge Frau, die gestorben ist und im Körper einer anderen Frau wieder erwacht, aber keine Ahnung hat warum.

Fünf Geschichten neuer Autorinnen mit vielen Stärken für weitere Geschichten und Romane. ☺☺☺

Internationale Phantastik

Stacia Deutsch **DIE HÜTER DES LICHTS**
Originaltitel: rise of the guardians (2012)
Übersetzung: Susanne Evans
Titelbild und Filmfotos: Dreamworks
cbj Verlag (27.11.2012) **157 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-570-15579-0 (gebunden)
www.cbj-verlag.de
www.dreamworksanimation.com

Dieser Tage erscheint der Animationsfilm DIE HÜTER DES LICHTS in den Kinos. Nach einem Drehbuch von **William Joyce** schrieb **Stacia Deutsch** das Buch das von **Susanne Evans** übersetzt wurde. Vorweg, mit der Übersetzung bin ich nicht ganz einverstanden, sie wirkt oft unfertig, als ob etwas vergessen wurde und daher ein wenig abgehackt. Wenn ich die Geschichte vorlese, werden die Kinder sich weniger an der Sprache stören, weil sie von den Bildern abgelenkt sind. Die Aufmachung des Buches ist gut geworden. Ein umlaufendes Titelbild, Fotos zum Film in zwei getrennten Blocks, dazu ein paar Zeichnungen. Verpasst wurde die Chance, zusätzlich ein kleines Daumenkino zu präsentieren. Neben den Seitenzahlen finden sich zwar Elfen wieder, doch es sind immer die gleichen zwei.

Das Buch selbst handelt von Jack Frost, der es gerne hätte, wenn ihn die Kinder sehen würden. Leider ist dies erst einmal nicht der Fall und so sorgt er unsichtbar dafür, dass die Kinder um und mit Jamie viel Spass haben. Andere haben weniger Spass daran, wenn Wasser plötzlich einfriert und man mit der Zunge am Eiszapfen klebt, der sich plötzlich bildete.

Nach dem ersten Kapitel blendet man um zum Nordpol. Dort, wo der Weihnachtsmann wohnt und nur kurz Nord genannt wird. Er ist ein starker Mann, der auf seinen beiden Unterarmen die Worte Artig und Unartig tätowiert hat. Ebenso wie ihn gibt es den Sandmann, den Osterhasen, die Zahnfee und auch den Mann im Mond. Der Weihnachtsmann hat ein böse Vision und ruft daher alle Hüter zusammen und der Mann im Mond macht den Vorschlag, Jack Frost als neuen Hüter zu benennen und in die Gruppe einzuführen. Allen voran Bunny, der Osterhase, sind alle erst einmal dagegen. Aber es bleibt nichts anderes übrig, denn Pitch Black ist wieder aufgetaucht, der mit seinem Alptraum alle Kinder ängstigen will. Und je weniger Kinder an Zahnfee, Weihnachtsmann und die anderen glaubt, desto schwächer werden sie. Und fast hätte er es geschafft, nur noch Jamie bleib als Letzter übrig. Doch Jamie kann das Ruder noch einmal herumreissen. Mit seinen Freunden, die wieder an den Weihnachtsmann glauben, gelingt es Pitch Black zu besiegen.

An sich ist das Buch eine Kurzgeschichte geworden. Sehr stark finden sich die fast 100 Minuten Kinofilm auf 157 Seiten wieder. Eine hübsche Geschichte für Kinder, die den Film gesehen haben und beim Vorlesen wieder daran erinnert werden. ☺☺☺

A. Lee Martinez **GOTT IM UNGLÜCK**
Originaltitel: divine misfortune (2010) **Übersetzung: Karen Gerwig**
Titelbild: Kevin Keele
Piper Verlag 6752 (12/2012) **394 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-492-26752-6 (TB)
www.piper.de

A. Lee Martinez hatte mit der Geschichte Gott im Unglück mal wieder ein glückliches Händchen. Jedenfalls ist es mal wieder eine gute Idee mit de sich etwas anfangen liess. Es geht um das seit zwei Jahren glücklich verheiratete Ehepaar Teri und Phil. In deren Welt existieren Götter tatsächlich.Unsterbliche Götter als wirklich bestehende Wesen mit der entsprechenden Machtfülle gibt es nicht unbedingt oft. Schon gar nicht, wenn sich die Götter bei einem Ehepaar einnisten. Dabei fing alles recht einfach an. Die zwei Menschen nahmen bisher Abstand von allen ihnen bekannten Göttern. Das liegt vor allem an dem traumatischen Ereignis, dass Teris Grossvater von seinem angebeteten Gott umgebracht wurde. Und Phil sah bislang keinen Grund, sich einen Gott zu suchen. Warum sollte man Göttern huldigen, was hatten sie denn schon zu bieten? Und vor allem, warum sollte man ihnen Opfer bringen?

Das Schicksal nimmt seinen Lauf, als Phil bei einer Beförderung übergangen wird. Die kaputte Sprosse auf seiner Karriereleiter wirkt erst einmal frustrierend. Das geht schon mal gar nicht. Er hat hart dafür gearbeitet und dann dieser Schicksalsschlag. Seine Frau Teri steht ein wenig besser da, denn sie wird Zeugin zweier Wunder. Es kommt, wie es kommen muss, das Ehepaar beschliesst, wir brauchen auch einen Gott. Dieser könnte sich dann um das Glück der Familie kümmern. Gesagt getan im Internet wird gesucht und man wird auch fündig. Der Anspruch nach mehr Glück, kann sich nur in einem Gott manifestieren, der den Begriff bereits im Namen trägt. Also, man nimmt Luka, genannt Lucky. Lucky sieht als Waschbär in schrillem Hawaiihemd und mit dunkler Sonnenbrille lustig und gutmütig aus. Der Gott des Glücks, ist erst einmal nicht abgeneigt und zeigt seine Zuneigung, indem er bei ihnen einzieht und eine grosse Einweihungsparty schmeisst. Und da Luka nicht gern allein kommt, bringt er seinen Kumpel Quetzalcoatl, den gefiederten Schlangengott mit. Die beiden Götter geben sich echt Mühe und sind sehr nett. Das ist Teri und Phil aber zuviel und sie wollen von ihrem 14tägigen Rückgaberecht (BGB §312d) gebrauch machen. Die Folge der Götterkündigung ist aber eine riesige Pechsträhne, die erst endet, als Luka und Quetzalcoatl wieder Mitglieder der Familie sind. Und damit sind Teri und Phil mit von der Partie, als es gilt, sich gegen die bösen Götter zu behaupten, denn Lucky hat mächtige Feinde am Hacken.

Typisch für den Autor ist die Konzentration seiner Geschichte auf bestimmte Personen. In diesem Fall sind es aber nicht Teri und Phil sondern die beiden Hausgötter. Daher sind die beiden Menschen ein wenig kurz beschrieben und haben keine Chance wirklich in den Mittelpunkt der Erzählung zu gelangen. Stattdessen müssen sie sich mit Statistenrollen zufrieden geben. Ich finde den Schreibstil des Autors und die bildhafte Darstellung der Charaktere sehr gelungen. Dennoch liegt das Augenmerk des Autors auf den unsterblichen Göttern, wobei leider die menschlichen Charaktere zu kurz kommen. Es wäre jedoch schön gewesen, wenn die hier beschriebenen Götter oft menschlicher erschienen wären. ***A. Lee Martinez*** *das eine oder andere Thema etwas tiefgehender behandeln können, denn es läuft wieder auf die unendliche Geschichte hinaus, Gut vs. Böse. Eine theologische*

Bestimmung über die schwerste Frage des Glaubens, warum es Not und Leid gibt, wird es jedoch nicht. Die Erzählung ist humorvoll nähert sich aber erschrecklich schnell dem Klamauk. Vielleicht ist das ja auch der Übersetzung geschuldet, denn nicht jeder Witz lässt sich gut übersetzen.

*Jedenfalls beschäftigt sich **A. Lee Martinez** zu viel mit dem Unfug, den die Götter anstellen. Da wären mir Kobolde persönlich lieber gewesen. Vor allem weil ich mir vorstelle, dass Kobolde Unfug wegen des Unfugs machen und Götter sich schon mal ein paar Gedanken über die Auswirkungen auf die Welt der Menschen machen. Denn ohne Menschen, keine Götter. Von einer Ratingagentur würden die Götter ja so was von abgestuft. Der Autor verschenkt einige gute Möglichkeiten. Aber ich wurde dennoch noch recht gut unterhalten.* ☺☺☺

EVERLIGHT 1. Band
Avery Williams DAS BUCH DER UNSTERBLICHEN
Originaltitel: the alchemy of forever (2012)
Übersetzung: Sabine Thiele
Titelbild: Chris Collins Zeichnungen: Nina Nowacki
Knaur Verlag (12/2012) 235 Seiten 14,99 €
ISBN: 978-3-426-65326-5 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.knaur.de

Um für immer mit ihrer großen Liebe Cyrus zusammen zu sein, nahm Sera vor über 600 Jahren einen Trank, der ihre Seele von ihrem Körper löste und sie unsterblich machte. Aber nach Jahrhunderten in einem ewigen Kreislauf hat Sera genug – sie will fort. Doch Cyrus, einst liebenswert und charmant, kontrolliert inzwischen jeden Schritt, den sie macht. Und er wird alles tun, um zu verhindern, dass sie ihn verlässt. Verlagstext

Der Text macht erst einmal neugierig, sollte es wieder eine paranormale Liebesgeschichte werden oder doch etwas anderes? Hinzu kommt ein anprechendes Titelbild und gekonnte Zeichnungen von Nina Nowacki. Damit hat sich das Buch beim Zielpublikum sofort beliebt gemacht. Auch die Geschichte von **Avery Williams,** die mit ihrem Ehemann in Oakland lebt, entspricht genau der Erwartungshaltung der Leserinnen. Im Mittelpunkt stehen Seraphina und Cyrus. Cyrus ist der Sohn eines Alchimisten, von dem er lernte, einen Trank herzustellen, der die Unsterblichkeit garantiert. Dazu wird das silberne Band zerstört, das den Halt zwischen Körper und Seele bietet. Dieses silberne Band ist in der Regel dann zu sehen, wenn sich etwa bei Seancen die Seele vom Körper löst. Weil sich Cyrus und Seraphina unsterblich ineinander verliebten, nahmen sie diesen Trank ein, um immer zusammen sein zu können. Dies war vor ungefähr sechshundert Jahren, genauer das Jahr 1349 in London. Seraphina wurde von Meuchelmördern getötet und Cyrus will die junge Frau, seine Geliebte, nicht verlieren. Daher wendet er Alchemie an, um Seraphina in anderen Körpern am Leben zu erhalten. Seither hat sich im Leben des Paares einiges geändert und Seraphina hat vor sich von Cyrus zu trennen, was dieser nicht wissen darf. Denn Cyrus hat sich stark verändert. Er ist ein Kontroll-Freak geworden, der immer auf Seraphina achtet und deren Leben zur Hölle macht. Seine Eifersucht lässt es nicht zu, seiner Geliebten Freiheiten zuzugestehen. Also beschliesst Seraphina, nicht mehr als Geist von Körper zu Körper zu wandern, sondern den endgültigen Tod vorzuziehen. Die Möglichkeit, vor Cyrus zu flüchten und ihren Plan in die Tat umzusetzen, gelingt ihr, als wieder einmal eine Party angesetzt wird. Denn

alle zehn Jahre müssen die beiden ihre Wirtskörper tauschen. Seraphina darf sich aber eigentlich nicht ihren Wirtskörper aussuchen, sondern muss den von Cyrus erwählten Körper nehmen. Ihr ist inzwischen alles egal, Hauptsache, ihr neuer Körper hat die Absicht, demnächst das Zeitliche zu segnen. Sie will Cyrus um jeden Preis verlassen. Die Flucht gelingt ihr auch, doch stellt sich erst einmal die Frage, gelingt sie für immer oder wird Cyrus sie finden?

Die Geschichte beginnt fast mittendrin und so muss sich die Leserin erst einmal orientieren, was geschieht überhaupt, wer bin ich bzw. mit wem kann ich mitfiebern und mitbangen, wenn es darum geht, die Handlung zu bestehen. Der angenehme Schreibstil von ***Avery Williams*** *kommt dem Lesen sehr entgegen und so ist man schnell mitten in der Handlung und findet sich nicht als fremder Beobachter wieder. Dass die Heldin der Erzählung zudem sehr sympathisch vorgestellt wird, macht es leicht zu sagen, ich bin du und du bist ich. Cyrus selbst bleibt zwangsläufig etwas im Hintergrund, da Seraphina die Handlung beherrscht. Für Leserinnen ist dieses Buch sicherlich eine Bereicherung, männliche Fans wird es eher nicht finden.* ☺☺☺

Alan Dean Foster **QUOFUM**
Originaltitel: quofum (2009) **Übersetzung: Kerstin Fricke**
Titelbild: Arndt Drechsler
Bastei Lübbe Verlag 20509 (2011) **350 Seiten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-404-20509-7 (TB)
www.bastei.de www.luebbe.de

Quofum ist eine sagenhafte Welt mit einem gewaltigen, blassen Firmament. Die Ozeane von Quofum enthalten durchschnittlich neun Prozent Alkohol und ähneln im Geschmack verschiedenen Spirituosen. Die Sonne weist eine blassrosa Färbung auf und infolge der Raum-Zeitverschiebungen, die diese Welt nur gelegentlich auf den registrierten Koordinaten erscheinen lassen, wird Quofum nur ab und an von Menschen besucht. Der Planet liegt am inneren Rand des Spiralarm, jenseits der Commonwealthgrenzen.

Mit diesem Zitat dürfte erst einmal alles über den Planeten gesagt sein, der im Mittelpunkt des neuen Romans von Alan Dean Foster steht. Wobei neu ist die falsche Beschreibung, denn er erschien bereits 2011. Allerdings ist er an mir irgendwie vorübergegangen, ohne bemerkt zu werden. Dabei ist das Homanx-Universum eines der interessantesten Litarturuniversen der Science Fiction.

Im Mittelpunkt steht der Planet Quofum. Der Wissenschaftsrat entsendet eine kleine Expedition aus fünf menschlichen Wissenschaftlern und dein Kollegen der insektoiden Thranx aus, um im unbedeutenden Spiralarm am Rande des Commonwealth das Rätsel um den Planeten zu lösen. Es geht darum, herauszufinden, warum der Planet manchmal zu sehen ist, und manchmal nicht. Die Überraschung der Wissenschaftler ist gelinde gesagt sehr gross, als sie dort landen. Auf dem Planeten leben sehr viele unterschiedliche intelligente Rassen miteinander, die aber ihren Ursprung nicht auf diesem Planeten haben können. Die Aufklärung des Rätsels gestaltet sich nicht sehr einfach, vor allem, weil der Expeditionsleiter umgebracht wird. Der Mörder flüchtet und erschiesst noch einen weiteren Forscher. Die drei anderen forschen hingegen weiter und machen sich an die Arbeit, die Rassen zu katalogisieren. Diese Arbeit erstreckt sich über Jahre und wird unterbrochen, als sie einen Weg ins Innere des Planeten entdecken. Der Weg hinein erweist sich als schwierig und gefährlich. Nicht nur für die drei Forscher, sondern auch für das Universum und den ganzen Rest.

Das Buch, bzw. das, was als Klappentext genannt wird, setzt die Erwartungshaltung zu einem guten Abenteuerroman ziemlich hoch an. Leider wird die Messlatte aber eher tief untergangen, als auch nur ansatzweise als Hürde gesehen, einen tollen Roman zu schreiben. Die Übersetzung von ***Kerstin Fricke*** *wirkt gewöhnungsbedürftig, weil Begriffe verwendet werden, die in den anderen Romanen aus dem gleichen Universum nicht übernommen wurden. Der Schreibstil von* ***Alan Dean Foster*** *ist untechnisch, geradlinig und schnörkellos. Der Klappentext verspricht fesselnde Lesestunden. Erwartet habe ich eine logische und überzeugende Fremdwelt, die mit ihren exotischen Bewohnern und einem Schuss von Abenteuer viel Abwechslung bietet. Alan Dean Foster ist noch einer der Vertreter von Science Fiction Autoren, die in der Lage sind, den berühmten Sense-of-Wonder wieder auferstehen zu lassen. Leider, leider ist dies nicht der Fall. Die Charaktere bleiben unausgearbeitet. Sie sind seltsam gesichtslos. Man erfährt sehr wenig über ihre Vergangenheit wie Ausbildung, Freunde und Verwandte, über ihre Sorgen und erfreuliche Begebenheiten oder einfach nur ihre Gedanken. Der Beginn des Buches verspricht nicht nur gute Unterhaltung, sondern liefert den Beweis, dass mit den Humanoiden und den Thranx nicht nur das Universum erobert und erforscht werden kann. Im Fortgang der Handlung verflacht das Abenteuer zu einer einfachen Erzählung, der Reiz des Unbekannten tritt immer mehr in den Hintergrund, die ohne Höhepunkte dahin plätschert. Weder der „einfache" Mord noch die „universale" Bedrohung wirken gekonnt. Der Roman liest sich zum Ende hin ziemlich zäh.* ☺☺

ALTERRA 4. Band
Maxime Chattam **DER HERR DES NEBELS**
Originaltitel: entropia (2011)
Übersetzung: Sonja Finck und Maximilian Stadler
Titelbild: finepic Bilderdienst
Knaur Verlag 51272 (12/2012) **390 Seiten** **10,- €**
ISBN: 978-3-426-51272-2 (TB)
www.knaur.de www.maximechattam.com

DER HERR DES NEBELS ist der nunmehr vierte Band von **Maxim Chattam**, der sich um die Welt Alterra dreht. Die kleine Gemeinschaft der Drei, bestehend aus Ambre, Matt und Tobias, hat lange Zeit für einen Frieden mit den Erwachsenen und gegen die grausame Königin Malronce, gekämpft. Dieser Frieden scheint gefährdet, als einige Menschen tot aufgefunden werden. Die Frage, die sich die Drei stellen ist, sind die Erwachsenen daran Schuld oder kündigt sich eine neue Bedrohung an? Der Herr des Nebels ist eine direkte Fortsetzung der Alterra-Reihe, in der es etwas dunkler, düsterer und bedrohlicher zugeht. Die Probleme, die auftauchen, sind nicht mal eben so zu lösen. Es gilt vor allem herauszufinden, wer oder was die neue Bedrohung darstellt. Diese Szenen sind dem Autor **Maxime Chattam** gut gelungen und es fällt ihm nicht schwer, die Leser an die Seiten zu fesseln. Vor allem gelingt es ihm, mit seinen mechanischen und offenbar beseelten Wesen eine neue Note in die Handlung einzubringen. Immer neue Bedrohungen, sei es durch Personen, wie etwa Verrat, oder durch die Umwelt, sorgen für erneute Auseinandersetzungen. Sein Schreibstil ist gewohnt flüssig und lebt von den Einzelheiten, mit denen er die Umgebung sichtbarer werden lässt als manch andere Autoren. Daher ist es für die Leser ein leichtes, sich in der Welt zurechtzufinden, so dass man beim Lesen nur so über die Seiten fliegt. Eine gelungene Fortsetzung. DER HERR DES NEBELS muss sich nicht hinter seinen Vorgängern verstecken. Aber wie man an der Handlungszusammenfassung sieht, davon ist es etwas zu wenig. ☺☺☺

Janet Edwards **EARTH GIRL**
Originaltitel: earth girl (2012) **Übersetzung: Julia Walther**
Titelbild: Hauptmann und Kompanie
rororo Verlag 25902 (12/2012) **445 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-499-25902-9 (TB)
www.rororo.de

EARTH GIRL es ist ein gutes Debüt mit einem gelungenen Weltenentwurf und vielen guten Ideen, die mich positiv überraschten. Im Jahr 2789 leben auf der Erde nur wenige Menschen. Das liegt weniger daran, dass sie ausgestorben sind oder sich gegenseitig umbrachten, sondern einem natürlichen Exodus. Seit die Star Gate Technologie erfunden und andere Planeten besiedelbar wurden, verliessen die Menschen die Erde, um irgendwo anders neu zu beginnen. Auf neuen, jungfräulich unberührten Planeten, ohne die auf der Erde bekannten Umweltzerstörungen und ähnlichem. Diejenigen, die noch auf der Erde wohnen, sind leider nicht in der Lage auf anderen Planeten zu siedeln, denn sie besitzen einen Gendefekt, der dies verhindert. Daher werden die Erdlinge als Menschen zweiter Klasse, als Minderwertige, angesehen.

Die gefühlsbetonte Jarra ist 18 Jahre alt und gehört zu diesen „Behinderten“. Sie wurde von ihren Eltern gleich nach ihrer Geburt und dem Bekannt werden des Gendefekts auf die Erde abgeschoben. Sie will sich ihrem vorbestimmten Schicksal nicht hingeben und die Diskriminierung nicht einfach so hinnehmen. Jarra beschliesst sich als Normalen Menschen, den sogenannten Norm auszugeben. Die Täuschung fällt nicht sonderlich schwer. Die Norm, die sich auf der Erde aufhalten sind in der Regel Forscher für menschliche Vorgeschichte, die vor Ort alles über die Entwicklung der menschlichen Rasse, bis hin zur ersten ausserirdischen Besiedelung erfahren wollen. Jarra ist sehr ehrgeizig und ihr grosses Ziel. Fasziniert von der eigenen Frühgeschichte der Erde beginnt sie zu studieren und so immatrikuliert sie sich an einer Universität auf Asgard, dem Heimatplaneten ihres Lieblings-Vid-Stars. Jarra wird auch ohne Probleme und Nachfragen akzeptiert und studiert Geschichte. Der Vorkurs für das Geschichtsstudium ist für alle Menschen gleich und wird auch von allen Universitäten auf der Erde abgehalten. Jarra will sich und ihren Studienkollegen beweisen, dass sie genauso viel wert ist wie jeder andere Mensch. Solange sie auf der Erde ist, fällt ihre kleine Maskerade nicht auf. Sie spielt allen etwas vor, lässt sie in dem glauben, ebenfalls ein Norm zu sein. Als angebliche Tochter eines Militärs bereitet sie sich auf ihre Rolle vor. Sie hat sich in den Kopf gesetzt, als erstes "Earth Girl" (daher der denglsiche Titel) trotz ihrer „Behinderung“ an der Universität von Asgard studieren, was jedoch nur so lange gut geht, wie der Grundkurs auf der Erde stattfindet. Jarra, wie sollte es anders sein, findet dabei ihre grosse Liebe. In der irrigen Meinung, alles wird gut, alles läuft perfekt zerplatzt ihre aufgebaute Welt wie eine grosse Seifenblase. Alles droht aufzufliegen.

Der Anfang des Buches, der Einstieg in eine Trilogie, war etwas zäh, es kam keine richtige Spannung auf, weil erst einmal die Welt erklärt werden musste. Die Autorin schafft es gekonnt die Heldin in ein Netz aus Lügen und Spannung zu verstricken. Daher geriet Jarra immer wieder in Bedrängnis. Im Verlauf der Handlung entwickelt sich Jarra allerdings zu einer unsympathischen Alles-Könnerin. Sie, die Behinderte, ist plötzlich besser als alle ihre Mitstudierenden und findet für jedes Problem einen Ausweg. Hier wurden jede Menge Vorurteile und Klischees bedient. Dies gilt auch für Jarras Voreingenommenheit gegenüber den anderen, wobei sie langsam ihre Vorurteile ablegt.

Der Einstieg in die futuristische Welt geschieht beiläufig und mühelos, die Handlung hätte aber auch auf Sylt (als Erde) und Schleswig-Holstein (als Universum) spielen können. Der Hintergrund ist beliebig austauschbar. Zum Ende hin wurde die Handlung durchschaubar und sehr vorhersehbar. ☺☺

Liane Merciel DER KRIEGER UND DER PRINZ
Originaltitel: the river king's road (2010) Übersetzung: Michaela Link
Titelbild: Didier Graffet
Blanvalet Verlag 26819 (01.08.2011) 443 Seiten 8,99 €
ISBN: 978-3-442-26819-1 (TB)
www.blanvalet.de

Kronprinz Galefrid von Bullenmark gerät mit seinem Gefolge in einen Hinterhalt. Ein durch eine Dorne gezauberter Blutnebel tötet bis auf den Krieger Brys Tarnell und den blutjungen Säugling Wistan und Thronfolger, alle Menschen in der Kapelle und des dabei siedelnden Dorfes. Auf der Flucht trifft er auf die junge Odosse, die ebenfalls mit ihrem Säugling unterwegs ist. Kurzerhand engagiert er sie als Amme. Er als Krieger hat keine Ahnung von Kindern und stopft den Säugling schon mal einfach in eine Satteltasche. Brys macht sich auf die Suche nach den Hintergründen des Anschlags. Wenn der Anschlag nicht geklärt wird, kann eine schwelende Unzufriedenheit zwischen zwei Reichen wieder einmal mehr zu einem Krieg führen. Diesen Krieg will auch Wistans Onkel Leferic verhindern obwohl er den Mord an seinem Bruder in Auftrag gegeben hat. Doch Brys ist nicht der Einzige, der Nachforschungen anstellt. Denn da gibt es noch die beiden Anhänger der Sonnengöttin, die ebenfalls den Mord aufklären wollen, vor allem aber den Zusammenhang mit der äusserst unsympathisch dargestellten Dorne und dem Einsatz des Blutnebels.

***Liane Merciel**s Roman besitzt auf jeden Fall grosses Potenzial, konnte mich jedoch nicht ganz überzeugen. In der Ausarbeitung der Welt und die Beziehungen zwischen einzelnen Städten, Fürstentümern und Königreichen fand durchaus mein wohlwollen. So erfuhr man als Leser mehr über die Welt und konnte sich darin besser zurechtfinden. Die gleiche Aussage kann ich in Bezug auf Kulturen, Religionen und Völkern machen. Aber der Einschnitt kommt bei den einzelnen Personen. Bei einigen wurde sich viel Mühe gegeben, diese zu charakterisieren, andere hingegen blieben wieder recht oberflächlich in der Beschreibung. **Liane Merciel** erzählt nicht nur die Geschichte um Brys Tarnell. Sie zeigt deutlich auf, die Welt hat mehr zu bieten. Auch andere Abenteuer. So gibt sie Hinweise auf frühere Konflikte, die der Welt eine Geschichte und ein Gesicht geben.* ☺☺☺

STAR WARS

James Luceno **DARTH PLAGUEIS**

Originaltitel: darth plagueis (10.01.2012)

Übersetzung: Andreas Kasprzak

Titelbild: Torstein Nordstrand

Blanvalet Verlag 38045 (16.11.2012) **570 Seiten** **13,- €**

ISBN: 978-3-442-38045-9 (TPB)

www.Blanvalet.de

Darth Plagueis ist ein eigenständiger Roman aus dem Star Wars Universum. Er ist insoweit interessant, weil er das Leben des gleichnamigen Sith-Lords Darth Plagueis beschreibt. Darth Plagueis wird erstmals in EPISODE III, DIE RACHE DER SITH, als Meister von Darth Sidious erwähnt.

Die Handlung beginnt im Jahr 67 VSY. Darth Plagueis und sein Meister Darth Tenebrous landen auf dem Planeten Bal'demnic. Der Planet ist reich an Bodenschätzen, vor allem dem äusserst wertvollen Cortosis-Erz. Bei der Erzgewinnung kommt es zu unvorhergesehenen Komplikationen. Aufgrund einer Fehlfunktion des Bergbaudroiden, der auf eine Gasblase des hochexplosiven Gases Lethan trifft, stürzt ein Teil der Mine ein. Die beiden Sith können sich knapp vor der Feuerwalze retten. Die einstürzende Höhle droht ihr Raumschiff unter sich zu begraben. Darth Tenebrous versucht, mit Hilfe der Macht, das grösste Unglück zu verhindern. Darth Plagueis nutzt die Möglichkeit, seinen Meister mithilfe der Macht dessen Genick zu brechen. Dabei beobachtet er das Verhalten der Midi-Chlorianer, die aus Tenebrous' Körper wandern und zu ihrem Ursprung in die Macht zurückzukehren. Jahrelange Experimente und Meditationen sorgen dafür, dass Plagueis das Verhalten der Midi-Chlorianer wahrnehmen, aber nicht manipulieren kann. Um vom Planeten Bal'demnic zu fliehen, stiehlt er ein Frachtschiff, um mit diesem nach Muunilinst zurückzukehren. Die Besatzung wird dabei von ihm getötet.
Darth Plagueis arbeitet in seinem bürgerlichen Leben als Geschäftsführer seines Unternehmens Damask Holding. Er betreut und finanziert Projekte einflussreicher Firmen und Kartelle in der gesamten Galaxis.

Da Darth Tenebrous neben Plagueis noch einen weiteren Sith ausbildete, kommt es zum Kampf als Plagueis von seinem Widersacher und Konkurrenten erfährt. Doch er sorgt dafür, dass Darth Venamis, so dessen Name für Forschungszwecke erhalten bleibt. An dessen Körper erforscht Darth Plagues das Verhalten der Midi-Chlorianer. Während seiner zum Teil illegalen Aktivitäten lernt Plagueis Palpatine kennen, Sohn des Adligen Cosinga Palpatine. Der junge Mann unterstützt Plagueis und will ihn dabei unterstützen, damit sich der Planet Naboo aus seiner Isolation löst und in die galaktische Gesellschaft integriert. Darth Plagueis sieht darin den Vorteil, die natürlichen Resourcen des Planeten in seine Gewalt zu bekommen und ihn auszuschöpfen. Aber Plagueis spürt auch, dass Palpatine nicht nur hinsichtlich seiner charismatischen Ausstrahlung etwas Besonderes ist. Seine ungewöhnliche Beziehung zur Macht ist es, was Plagueis bemerkt und zu nutzen hofft. Daher denkt er über Palpatines Ambitionen nach und will ihn als Schüler annehmen. Als dieser zusagt, wird Darth Sidious geboren. Im Laufe des folgenden Jahrzehnts unterweist Plagueis seinen Schüler in den dunklen Künsten. Darth Sidious entwickelt sich dabei zu einem mächtigen Adepten, dem Plagueis eine grosse politische Karriere voraussagt. Gleichzeitig wird Sidious aber auch eine Gefahr für ihn, die er immer stärker kontrollieren muss, will er nicht über kurz oder lang von ihm übertrumpft und beseitigt werden. Später wird Sidious ein Kind

übergeben, dass er in Sicherheit bringen soll, weil die Mutter Repressalien von der Clanmutter erwartet. Maul, so der Name wird später Darth Maul werden. Am Vorabend von Sidious Ernennung zum Kanzler tötet er seinen Meister, indem er Plagueis im Schlaf überrascht.

Der vorliegende Roman verbindet gekonnt bisher unbekannte Geschehnisse vor EPISODE I und kombiniert sie mit Hinweisen auf andere Romane und Filme, ohne dass es konstruiert wirkt. Im Gegenteil, alles ist im Fluss und lässt sich als spannende Ergänzung zu den bisherigen Büchern ansehen. Von Darth Plagueis dem Schüler, zur Rekrutierung Palpatines bis zum bitteren Ende und dem für Plagueis überraschenden Tod, zieht ein ganzes Leben am Leser vorbei. Vieles wird klarer dargestellt, Verbindungen machen Sinn und weisen den Weg zu weiteren Geheimnissen, die noch nicht bekannt sind. Der Roman ist, und so etwas schreibe ich ungern, ein Meilenstein in der Geschichte des Star Wars Universums. Ich schreibe es ungern, weil viele Erwartungen damit verbunden werden, die wiederum nicht jedem Leser gerecht werden können. Darth Plagueis ist dem Autor ***James Luceno*** *perfekt gelungen, der Charakter zeigt deutliche Entwicklungen, interessante Eigenheiten und überzeugt als Meister der Intrige. Gleichzeitig eröffnen sich Hintergründe, die vieles verständlicher werden lassen.* ☺☺☺☺☺

Flynn Meaney DER SOMMER, IN DEM ICH VAMPIR WURDE
Originaltitel: bloodthirsta (oJ) Übersetzung Tanja Ohlsen
Titelbild: Anke Koopmann
Ink Egmont Verlag (01.10.2012) 254 Seiten 8,99 €
ISBN: 978-3-86396-054-4
www.egmont-ink.de

Finbar Frame ist in der recht strengen Katholischen Jungenschule nicht der beliebteste Schüler. Im Gegenteil, er ist ein Aussenseiter, neudeutsch würde man ihn als Looser bezeichnen. Er ist ständiges Ziel von Hänseleien, wird ausgelacht und herumgeschubst. Ständig ist er das Ziel von Spott und Hohn. Klar, dass Mädels noch nicht einmal erwägen, einen Blick auf ihn zu werfen, wenn es doch coolere Typen in der Schule gibt. Ein Schulwechsel wird angestrebt und soll sein Problem endgültig lösen. Doch vorher stehen noch die Ferien an. Ferien sollten dazu dienen, den Schüler zu entspannen, damit er das nächste Schuljahr wieder mit frischen Kräften durchsteht. Das ist für Finbar jedoch nicht der Fall, denn er bekommt unerwartet eine Sonnenallergie. Sein bleiches Aussehen wird von nun an noch weniger Sonne abbekommen und von jeglichen Sonnenstrahlen abgeschirmt. Eine riesige Sonnenbrille sorgt zudem, dass von seinem Gesicht recht wenig zu sehen ist. Diese Aufmachung gefällt ihm gar nicht, hat er doch jetzt überhaupt keine Chance mehr bei Mädchen. Auf einer Zugfahrt wird er von einem Mädchen angesprochen. Sie flüstert ihm den entscheidenden Satz zu, der sein Leben von Grund auf verändert: “Ich weiß, was du bist. Ein Vampir!” Finbar ist natürlich nicht begeistert von dieser Aussage, doch dann überlegt er und findet die Idee plötzlich „cool“. Er beschliesst, die einfach daher gesagte Behauptung vorteilhaft für sich zu nutzen. Seine Allergie bindet ihn die meiste Zeit ans Haus, so liest er jedes Vampir-Buch, dass er in die Finger bekommt, um seinen neuen Vorbildern ähnlicher zu werden. Der Erfolg stellt sich bald ein und es dauert nicht lange und an der neuen Schule geht das Gerücht herum, er sei ein echter Vampir. Ab sofort sind sehr viele Mädchen daran interessiert, ihn kennenzulernen, aber er hat sich auf ein ganz bestimmtes Mädchen eingestellt, Kate, dass aber auf seine Masche nicht hereinfällt.

DER SOMMER, IN DEM ICH VAMPIR WURDE ist absolut lesenswert. Auf den ersten Blick erscheint sie etwas unlogisch, denn man erwartet eine Vampirgeschichte und dabei ist es gerade keine. Selbst der Rezensent dieser Zeilen liess sich vom Titel täuschen. Witzig und auch spannend geschrieben ist es eine schöne Abwechslung zu normaler Mystery-Lektüre und man verfolgt das Leben von Finbar, der die Menschen glauben lässt, er sei ein Vampir. Die Charaktere sind alle liebevoll beschrieben und entwickeln sich im Laufe der Geschichte weiter. Der Schreibstil ist angenehm und leicht zu lesen. Es hat Spaß gemacht das Buch zu lesen, fernab der üblichen Vampirgeschichten. Ein lustiges und unterhaltsames Buch. ☺☺☺

Kate Noble EIN SPION IN ERLAUCHTER GESELLSCHAFT
Originaltitel: revealed (2009) Übersetzung: Jutta Nickel
Titelbild: Kim Hoang
Lyx Verlag (2012) 494 Seiten 9,99 €
ISBN: 978-3-8025-8865-5 (TB)
www.egmont-lyx.de

Eine Witwe zu sein, im alten viktorianischen England ist nicht gerade einfach. Es sei denn, man hat Geld und steht gesellschaftlich an der Spitze mit einem beträchtlichen Vermögen in der Hinterhand. So wie bei der jungen Philippa Benning. Sie genießt ihr Leben in vollen Zügen und so, als gäbe es kein Morgen mehr. Jede Gesellschaft, jeder noch so exklusive Ball wird von ihr aufgesucht. Ja, die Veranstaltung wird durch ihre Anwesenheit regelrecht aufgewertet. Eine exklusive Einladung jagt die nächste und sie ist kaum einer abgeneigt. Die schöne, selbstverliebte, egoistische und arrogante Adlige ist der absolute Mittelpunkt und wer in der Londoner feinen Gesellschaft dazugehören will, versucht alles, absolut alles um in den Umkreis von Phillipa zu gehören. Ihre gönnerhafte Art, ihre Gunstbeweise und duldendem Wohlwollen bestimmt, wer in der Gesellschaft dazu gehört, welche Modeeinflüsse gerade im Trend liegen, welche sozialen Hierarchien bestehen. Das Leben der Phillippa Benning wird aber kurz aus der Bahn geworfen, als sie mit dem Marquis of Broughton ein Tét a tét hat. Philippas Augenmerk liegt auf jenem Marquis of Broughton, einem reichen Mann vom Land ist er schon eine ansehnliche Partie. Er sieht gut aus, ist ebensogut angesehen, und für Philippa nach ihrer Trauerzeit genau das Richtige. Bei dem heimlichen Treffen läuft sie, wie sie glaubt, dem vermeintlichen Meisterspion Blue Raven über den Weg und in die Arme. Marcus Worth, alias der Blue Raven, arbeitet für die Regierung als Spion, bis die gleiche Regierung meint, ihn pensionieren zu müssen. Er weiss gar nicht, wie ihm geschieht, als Phillippa ihn erpresst. Marcus will in der feinen Gesellschaft nach seinem Erzfeind suchen, der aus irgendwelchen Gründen sein Ableben überlebte. Philippa soll ihm den Eintritt in die feine Gesellschaft ermöglichen. Im Tausch dazu darf die extravagante Frau den heldenhaften Meisterspion Blue Raven bei ihrem nächsten Ball als Höhepunkt enttarnen.

Warum habe ich das Buch gelesen? Neugierig wie ich bin erwartete ich eine Liebesgeschichte mit viktorianischen Hintergrund, um vor allem zu sehen, was Liebesroman und Steampunk miteinander gemein haben könnten. Für mich war die Geschichte eine echte Überraschung. ***Kate Noble*** *bot mit ihrem Roman EIN SPION IN ERLAUCHTER GESELLSCHAFT eine Liebesgeschichte mit Krimielementen, die beide gut miteinander verquickt wurden. Die Krimigeschichte war jetzt nicht gerade neu. Doch* ***Kate Noble*** *hat sie mit der ebenso wenig neuen Liebesgeschichte gut*

zusammengebracht. Der einzige Nachteil dabei ist, dass Phillippa sehr souverän und bestimmend auftritt, wie ich es aus der Sozialstruktur des alten England nicht erwartete.

*Kate Noble setzt alles ein, was an Klischees gerecht wird. Lange blonde Haare, blaue Augen und schon sind wir bei DEM typischen Blondchen. Noch dazu mit einer atemberaubenden Figur, wenn man an die Korsetts denkt. Dazu kommt noch das Accessior einer lebenden Teppichratte. Einem Hund, nicht grösser als eine Handtasche. Im Umgang mit anderen Menschen ist sie, einfach gesagt, eine Zicke. Eine moderne reiche Frau, die in der Jetztzeit jederzeit auftreten könnte. Ihr zur Seite stehen Personen, die in jeder modernen Soapopera mitspielen könnten, oder etwa in Dallas oder Denver-Clan. Da ist zum Beispiel ihre trinkfeste Anstandsdame und Gesellschafterin Mrs. Tottendale oder ihr Gegenstück, Lady Jane Cummings. Bleibt also Marcus Worth, der Meisterspion der sie liebte. James Bond ist er, der unspektakuläre und unscheinbare Marcus sicherlich nicht. Aber er ist ganz das Gegenteil von Philippa. Gemeinsam ein unschlagbares Paar. Der Roman liest sich sehr flüssig und **Kate Noble** benutzte eine lebendige überzeugende Sprache, ganz der heutigen Zeit angepasst.* ☺☺☺

Will Elliott **INTRUSION**
Originaltitel: nightfall (2011) **Übersetzung: Birgit Reß-Bohusch**
Titelbild: Sabine Zels
Piper Verlag 6894 (12/2012) **297 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-492-26894-3 (TB)
www.piper-fantasy.de

Der Australier **Will Elliott** konnte mich mit seinem Debütroman HÖLLE, erschienen 24.09.2008, ohne Weiteres überzeugen. Er begann mit seinem Roman auch recht gut. Seinen Handlungsträger Aden lässt er ziemlich wirres Zeug erleben. Die Erzählung beginnt eigentlich damit, dass wir nicht den Helden, sondern dessen Grossvater kennenlernen. Die Handlung spielt sich erst einmal im Kopf des Mannes ab. Er wollte über die Welt Nightfall einen Roman schreiben, kam jedoch nie dazu. Inzwischen leidet er an einer Krankheit, die sein Erinnerungsvermögen beeinträchtigt. Er vergisst immer mehr Teile der Geschichte, bevor er dazu kommt, sie aufzuschreiben. Gleichzeitig erreicht ihn die Nachricht, dass sein Enkel Aden Selbstmord beging. Nun möchte er, bevor er alles vergisst, seine Erinnerungen an den Jungen bewahren, dafür vergisst er aber wieder mehr über seine Welt Nightfall. Mit jedem Gedanken an etwas anderes löst sich die Welt langsam aber sicher auf. Gleichzeitig vermischen sich die Gedanken an seinen Enkel und Nightfall. Aden sieht sich, plötzlich wieder leibhaftig, in die Welt versetzt und muss nun versuchen, die Welt weiterhin am Leben zu erhalten. Denn ohne Welt, auch kein Aden.

Die Reise des unsympathischen Adens durch die Welt verläuft sehr ungewöhnlich, denn ständig trifft er auf fremde Wesen, die ihm entweder helfen oder nicht. Das Verhalten der Wesen ist nicht das, was ich erwartete. Die Handlung fand kein vorankommen, weil man ja ständig damit beschäftigt war, Guten Tag zu sagen und zu lernen, wer einem da entgegenkommt.

*Hier lässt **Will Elliott** auch seiner überschäumenden Fantasie freien Lauf. Ihm gelingt es verschiedene Genre miteinander zu verbinden. An dieser Stelle sei aber auch darauf hingewiesen, dass NIGHTFALL mit seiner Auflösungserscheinung genau das wiederholt, was **Michael Ende** mit seiner Erfolgsgeschichte DIE UNENDLICHE GESCHICHTE und seiner filmischen Umsetzung vormachte. Die*

Grundidee und die eigens entworfene Fantasy-Welt boten einen guten Ansatz, doch die Umsetzung liess sehr zu wünschen übrig. Das Buch erscheint belanglos und ständig wartet man darauf, dass etwas geschieht, dass die Langweile unterbricht. Die ersten zwei Drittel des Buches ziehen sich dahin, und als sich der Autor entschliesst, dass Tempo anzuziehen, ist es bereits zu spät. Im Vergleich zu seinem Erstlingswerk bin ich doch enttäuscht. Wenn ich dann an das Interview denke, dass ich mit ihm 2008 führte, wird wohl noch ein dritter Teil erscheinen. Aber ob alle drei Teile irgendwie zusammenpassen werden, bezweifel ich jetzt bereits. Unschön finde ich zudem, dass der australische Titel NIGHTFALL in den Titel INTRUSION geändert wurde und kein deutscher Titel gefunden werden konnte. Der neue Titel passt jedenfalls nicht zum Buch. ☺☺

Félix J. Palma **DIE LANDKARTE DER ZEIT**
Originaltitel: el mapa del tiemo (2008) Übersetzung:Willi Zurbrüggen
Titelbild: Barbara Hanke und Cordula Schmidt
rororo Verlag 25319 (12/2011) 797 Seiten 9,99 €
ISBN: 978-3-499-25319-5 (TB)
wwww.rowohlt.de

Es handelt sich bei DIE LANDKARTE DER ZEIT um einen Roman mit einigen unterschiedlichen Handlungssträngen, die zunächst scheinbar wenig bis nichts miteinander zu tun haben. Da ist ein Fabrikantensohn, der seine Geliebte vor den Untaten von Jack the Ripper schützen will. Und schon wird klar, dass wir uns im viktorianischen Zeitalter bewegen. Einem Zeitalter, dass der Steampunk seit einiger Zeit für sich vereinnahmt und der Liebesroman gerade wieder neu entdeckt. In dieser Zeit besteht eine Agentur, die überraschend Zeitreisen anbietet. Eine junge Frau, die mit ihren modernen Ansichten einer Suffragette ihrer Zeit im viktorianischen London weit voraus ist und sich in einen General aus der Zukunft verliebt. Und wie sollte es anders sein, es fehlt nur noch der obligatorische Polizist, in diesem Fall ein Polizei-Inspektor namens Garret, der eine Mordserie aufklären möchte und überzeugt ist, dass der Mörder eine Waffe aus der Zukunft benutzt. Das hört sich alles erst einmal recht einfach an, ist in Wirklichkeit jedoch etwas verwirrender.

Der eben erwähnte junge Mann heisst Andrew und hegt Selbstmordabsichten. Er konnte seine Geliebte nicht schützen und diese ist nun gestorben. Wie das bei Verliebten so ist, der Eine will nicht ohne die andere sein. Im letzten Moment kann aber Andrew Harringtons Vetter Charles die Tat verhindern. Er setzt ihm zudem noch den Floh ins Ohr, mit einer Zeitreise in die Vergangenheit die Tat ungeschehen zu machen. Andrew lässt sich auf die Idee ein, denn was könnte es schöneres geben, als wieder mit der Frau die er liebt zusammen zu sein. Acht Jahre Trauerzeit sind plötzlich vergessen, wenn er mit Zeitreisen Murray in die Vergangenheit reisen kann und seine geliebte Marie Kelly zu schützen. Als letztes Opfer von Jack the Ripper kann die Hure durch den reichen Andrew am Ableben gehindert werden.

Claire Haggerty aus der Vergangenheit, will durch die Zeit reisen. Claire ist der Ansicht, sie ist in ihrer Zeit, London 1896 falsch am Platz. Die Frau verliebt sich dabei in den Hauptmann Shackleton. Wieder in ihrer Zeit zurück, beginnt sie einen regen Briefverkehr. Andrew ist darüber wenig amüsiert.

In einem Londoner Hospiz lebt der Elefantenmensch. Mit seinem Aussehen erregte Joseph Merrick, wie er wirklich heisst, aufsehen und durchaus Ekel. Unterstützung findet er nur bei einer Wohltäterin, von der er weiss, dass sie eine erfolgreiche Schauspielerin ist. Für sie bastelt er Kathedralen aus Karton zusammen.

Eine ganz besondere Rolle spielt dabei **H. G. Wells**, der Autor und Erfinder der Zeitmaschine. Er taucht immer mal wieder auf und sorgt dafür, dass die Handlungsstränge untereinander verknüpft werden können und sei es nur durch den Einsatz der Zeitmaschine.

Die Geschichten werden von einem unbekannten Erzähler nachdenklich, ideenreich vorgetragen. Diese Person scheint mehr zu wissen, vor allem wie die Geschichte ausgeht und bietet auf dem Weg zu einem dann doch nur „irgendwie gearteten Schluss“ einige humorige, zum Schmunzeln anregende Gedankenstränge. Dies macht den Leser weiterhin neugierig und er bleibt, trotz mancher langweiliger Sequenzen, immer dabei. Diese Erzählungen, die immer wieder miteinander verknüpft werden, bietet der Erzähler in einem recht amüsanten Ton an.

Félix J. Palma *schrieb einen ungewöhnlich skurillen Roman, der sich aus vielen kleine absonderliche Geschichten wie ein Puzzle zu einer grossen zeitreisenden Gedankenspielerei zusammenfügt. Dies gelingt ihm so geschickt, dass am Ende ein gelungenes Bild einer ungewöhnlichen Welt dabei herauskommt. Das Buch war schön zu lesen, eine gelungene Mischung aus phantastischem Abenteuerroman und spannender Kriminalgeschichte sowie als kleines Schmankerl etwas Liebesgeschichte. DIE LANDKARTE DER ZEIT überzeugt in erster Linie durch gute Vergleiche, schöne Metaphern und eine Art zu schreiben, die wirklich spitze ist, was sicherlich auch auf die gute Arbeit des Übersetzers* ***Willi Zurbrüggen*** *zurückzuführen ist.* ***Félix J. Palma*** *schafft es jedoch, die einzelnen Handlungsfäden so geschickt miteinander zu verknüpfen, dass sie erst am Ende ein Gesamtbild ergeben und scheinbar klare Sachverhalte so zu verändern, dass erst zum Ende des Romans noch unklarer wird, was erfunden und was wahr ist.* ☺☺☺☺

Félix J. Palma **DIE LANDKARTE DES HIMMELS**
Originaltitel: el mapa del cielo (2011) Übersetzung:Willi Zurbrüggen
Titelbild: Hoffmann und Kompanie
Kindler Verlag (09/2012) 892 Seiten 24,95 €
ISBN: 978-3-463-40625-1 (gebunden mit Schutzumschlag)
wwww.kindler.de

Wieder ist es der Autor **H. G. Wells**, der einen gewichtigen Anteil an der Fortsetzung Der Landkarte der Zeit hat und sich überall bemerkbar macht. So geht es zurück zu einer Expedition an den Südpol, wo die Forscher ein todbringendes Aliens fanden. In der nun folgenden Geschichte werden von H. G. Wells die Überreste jenes Wesens gefunden, denn in der geheime Wunderkammer des Naturgeschichtlichen Museums gibt es viel zu entdecken.

Der Millionär Gilmore, alias Gillian Murray, der Gangster aus dem ersten Teil der Trilogie um die „Landkarten“ verliebt sich unsterblich in die schöne Emma. Emma ist die Enkelin eines anderen Halunken. Gilmore, beschliesst Emma einen Herzenswunsch zu erfüllen. Sie verlangt von Murray, einen täuschend ähnlichen Alienangriff durchzuführen. Die Vorlage dazu soll der Roman Krieg der Welten von H.G. Wells dienen. Als Emma jedoch Grossbritannien erreicht, findet gerade ein echter Alienangriff statt. Die Aliens sind jedoch dabei, alles und jeden zu vernichten, weil sie die Erde als neuen Lebensraum für sich benötigen. Der Mars ist ein sterbender Planet weil alle Ressourcen ausgebeutet wurden. Die Marsianer stehen vor dem Aussterben und die Erde bietet die besten Lebensbedingungen in diesem Sonnensystem.

Das Buch ist, wie bereits sein Vorgängerband in drei Teile gegliedert. Jeder der drei Teile ist eigentlich ein Buch für sich. Wer den Vorgängerband Die Landkarte der Zeit nicht kennt, wird sich mit dem Buch schwer tun. ***Felix J. Palma*** *hat einen ganz eigenen Stil. Die Handlung mag eine eigene sein, aber da er sich wieder bei anderen Autoren bedient, erweckt er den Eindruck keine eigenen Ideen zu haben. Zu leicht wird der Eindruck aufkommen, er hat bei den Autoren „geklaut". Wenn er jedoch versucht, ähnlich wie* ***Jasper Fforde*** *zu schreiben, der seine Text-Heldin Thursday Next auf literarische Jagden schickt, dann ist es ihm nicht ganz gelungen. Sein Stil ist aber durchaus zu akzeptieren. Sein alleswissender und manchmal ein wenig nervender Erzähler ist auch hier wieder der Begleiter des Lesers. Die Geschichte wurde mit viel Liebe zum Detail entworfen und manches Mal wünscht man sich weniger genaue Einzelheiten damit mehr Handlung voran geht.* ☺☺☺

Patrick Lee **DAS LABYRINTH DER ZEIT**
Originaltitel: deep sky (2012) **Übersetzung: Ulrike Thiesmeyer**
Titelbild: Barbara Hanke und Cordula Schmidt
rororo Verlag 25978 (12/2012) **444 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-499-25978-4 (TB)
www.rororo.de

Nach DIE PFORTE und DYSTOPIA findet mit DAS LABYRINTH DER ZEIT die Trilogie von **Patrick Lee** ein einfalls- und temporeiches sowie fesselndes Ende. Allerdings sollte der Leser wissen, dass es dringend geraten erscheint, die beiden Bände vorher zu lesen, bevor man sich an den Abschlussband wagt. Es fehlen einfach zu viele Informationen um ungehindert dem Lesegenuss zu frönen.

Kurz nachdem der amerikanische Präsident seine Fernsehansprache an die Nation beendete, wird das Weisse Haus von einer Rakete getroffen. Die beiden Wissenschaftler Travis Chase und Paige Campbell, die in ihrer Forschungsstation arbeiten bekommen dieses Attentat mit und wollen sich damit eingehend beschäftigen. In ihrer tief unter der Erde befindlichen und der Aussenwelt abgeschirmten Forschungsstation im Bundesstaat Wyoming besitzen sie die Möglichkeit etwas zu tun. Sie besitzen die Möglichkeit, Zeitreisen zu unternehmen und dem verheerenden Anschlag und die Hintermänner auf die Spur zu kommen. Travis Chase begibt sich hierzu in die Jahre seiner eigenen Kindheit. In der Tat gelingt es ihm, wichtige Hinweise zu finden. Bevor es ihnen gelingt, die entsprechenden Spuren auszuwerten, wird ihr geheimes Forschungsprojekt angegriffen. Nur knapp entkommen die beiden Wissenschaftler dem Tod. Die Frage die man sich unwillkürlich stellt ist doch, wer wusste von dem geheimen Projekt um das Wurmloch in der Forschungsstation, genannt, die Pforte, und wer will das Projekt boykottieren?

Wenn der Klappentext mit: Keine 24 Stunden. Dann droht das Ende der Welt. beginnt, ist es ein besonderes Zeichen, wenn die Buchbesprechung um 20.12. geschrieben wird. Schliesslich soll nach den fehlerhaften Interpretationen diverser Möchtegern-Propheten morgen die Welt untergehen.

Die Trilogie ist eine Mischung aus Science Fiction, Gegenwarts-Wissenschafts-Krimi und militärischem Einsatz, nicht unähnlich der Military-SF. Jedes der drei Bücher ist ein unterhaltsamer Spannungsroman. Die einfach gehaltene Sprache sorgt dafür, dass man nicht mit Fremdwörtern überladen wird. Die Handlung besteht aus vielen Wendungen, die oft nicht in der Art erwartet wurden, begleitet von vielen guten Einfällen, vor allem aber logisch begründet. Zwar

gibt es ziemlich viele Handlungsteile, in denen plötzlich eine in allen Einzelheiten gemachte Erklärung stattfindet, die etwas ermüdend sind, weil zu häufig. Dennoch ist es letztlich eine sehr gute Zeitreisegeschichte geworden, knapp am Rande der Wirklichkeit. Wirklich gut ist, dass alle losen Enden geklärt und zusammengeführt werden. ☺☺☺

CAMBION CHRONICLES 1. Band
Jaime Reed **VIOLETT WIE DIE NACHT**
Originaltitel: living violett (2012)
Übersetzung: Susanne Schmidt-Wussow
Titelbild: Kathrin Schüler **Ornamentdruck auf dem Beschnitt**
Ink Verlag (12/2012) **346 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-86396-032-2
www.egmont-ink.de

Samara ist ein Mischlingsmädchen und hat so ihre Probleme. Während ihres Sommerjobs, bei dem sie sich etwas Geld verdienen muss, lernt sie den Jungen Caleb in der Buchhandlung kennen. Sie macht sich ihre Gedanken darüber, warum Frauen ihn wie Motten umschwärmen. Sie scheinen ihm regelrecht zu erliegen. Zudem taucht Caleb ständig mit einer neuen Freundin auf, was ihn für Samara nicht sympathischer macht. Als plötzlich einige seiner Verehrerinnen einen Herzinfarkt erleiden, ist sich Sam sicher, dass mit dem Jungen etwas nicht stimmt. Caleb muss mit diesen Krankheitsfällen etwas zu tun haben, denn warum sonst bekommen junge Frauen einen Herzinfarkt, wenn sie mit ihm zusammen waren. Caleb wird für Samara interessant, weil sie nun neugierig geworden, sein Geheimnis lüften will. Also beginnt Samara mit ihm ein Techtelmechtel und findet heraus, dass in ihm ein böser Geist wohnt. Caleb und andere der Familie, denn die Besessenheit ist vererbbar, sind sogenannte Champions. Dieser böse Geist ernährt sich von der Lebensenergie der Menschen in seiner direkten Umgebung. Caleb muss also ständig neue Menschen heranschaffen, um den Geist zufriedenzustellen. Für Samara ist es fast zu spät, als sie die Wahrheit erfährt, denn sie hat sich in einen Massenmörder verliebt.

VIOLETT WIE DIE NACHT *ist der erste Roman der Cambion-Trilogie von* ***Jamie Reed****. Der Grundgedanke, ein böser Geist sitzt in einem menschlichen Wesen, ist nicht neu, eher schon die Möglichkeit, dass der Geist vererbbar ist, aber immer nur in der Reihe von Vater auf Sohn oder Mutter auf Tochter. Die Heldin des Buches ist von Anfang an sehr sympathisch dargestellt. Durch ihre offene und schlagfertige Art ist sie Calebs Charme nicht erlegen. Und so wird mit ihrer Hilfe Calebs Geheimnis Schritt für Schritt gelüftet. Die für die Jugendlichen wichtige Liebesgeschichte entwickelt sich langsam.*

Die Geschichte ist aus der Sicht des Mädchens erzählt und so erhalten die Leserinnen, an die sich der Roman richtet, einen guten Einblick in ihre Gedankenwelt. Der locker leichte Erzählstil sorgt dafür, dass die Geschichte schnell gelesen wird.

Aber warum muss es eine Trilogie werden. Es ist doch bereits alles gesagt. ☺☺☺

HOUSE OF NIGHT 10. Band
P.C. und Kristin Cast **VERLOREN**
Originaltitel: hidden (2012) **Übersetzung: Christine Blum**
Titelbild: Hauptmann und Kompanie
Fischer Jugenbuch (12/2012) **488 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-8414-2217-0 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.fischerverlage.de

Es geht wieder rund im House of Night. Neferet ist nicht mehr die Hohepriesterin in Tulsa. Die ehemalige Hohepriesterin Neferet hat sich ganz dem Bösen verschrieben und muss nun die Schule verlassen. Allerdings geht sie nicht freiwillig und bei ihrem Abschied hinterlässt sie Verwüstung und Chaos. Ihr gegenüber steht Zoey und ihre Freunde. Sie wissen, dass die Schule nur dann weiterbestehen kann, wenn alle fest zusammenstehen. Diese Aufgabe wird schwierig, denn Neferet verfolgt ihr Ziel, Zoey umzubringen mit allen Mitteln. Mit Hilfe von Aurox, in dem Zoey ihren Menschenfreund Heath entdeckt zu haben glaubt, könnte ihr das hochgesteckte Ziel auch gelingen.

Doch Zoey hat noch mehr Probleme, eigentlich mehr als sie bewältigen kann. Doch der Super-Teenager schafft es selbst mit der Entführung ihrer Grossmutter klar zu kommen. Thannatos, die Hohepriesterin des Hohen Rates steht ihr zur Seite und erklärt Zoey, dass sie nicht allein ist, wenn es gilt, die Welt zu retten. Ihr Zweifel, ob die Welt, wenn sie dem Bösen verfällt, vielleicht doch gar nicht so schlecht wäre, erstaunen den Leser jedoch und jeder hofft, dass sie nicht die Seiten wechselt.

Die HOUSE OF NIGHT Reihe kennt inzwischen jede Leserin. VERLOREN ist mittlerweile der 10te Teil. Diese Reihe hat einen grossen Vorteil, ähnlich wie bei DAS RAD DER ZEIT von ***Robert Jordan****, die Bücher schliessen direkt aneinander an. Die ersten, fast zweihundert Seiten, ziehen sich etwas und wirken fast langweilig, da die Spannung sich nur langsam aufbaut. Verloren wird, hauptsächlich aus der Sicht von Zoey, Aurox und teilweise Kalon erzählt. Kalona wechselte auf die Seite des Lichts und entwickelt sich langsam weiter. Anfangs nur der eidgebundene Krieger, findet er im Laufe der Handlung zur Göttin Nyx zurück und zu seinem wahren Ich als Krieger. Das große Mysterium um Aurox wird hier in diesem Band auch gelöst und er entscheidet sich auch für die richtige Seite, wie auch Kalona.*

Der Schreibstil ist nicht mehr Jugendsprache. Ähnlich wie die Autorinnen, die älter werden, müssen die Handlungsträger erwachsen werden und lernen Entscheidungen zu treffen. So verwundert es die Leserin sicherlich nicht, wenn aus dem Jugend-Jargon eine immer mehr geartete Erwachsenensprache wird. Beide Entwicklungen, Handlung wie auch das Älterwerden sind zwangsläufig und daran erkennt man auch, wie sich die Figuren verändern. ☺☺☺

Die Legende der roten Sonne 2. Band
Mark Charan Newton **STADT DER VERLORENEN**
Originaltitel: city of ruin (2010) **Übersetzung: Andreas Heckmann**
Titelbild: Max Meinzold **Karte: nn**
Egmont Lyx Verlag (2012) **524 Seiten** **12,99 €**
ISBN: 978-3-8025-8510-4 (TPB mit Klappbroschur)
www.egmont-lyx.de

In Villiren herrscht Endzeitstimmung. Eine Eiszeit bedroht die Welt und die Stadt selbst ist von Flüchtlingen übervölkert, der beste Nährboden für Korruption, Gangsterbanden und andere Kriminelle. Inzwischen stehen die Okun vor den Toren der Stadt. Die Invasion aus einem anderen Daseinsbereich ist inzwischen nicht mehr abzuwenden. Die Abgeschlossenheit der Stadt, und die Enge durch die Übervölkerung, sorgt weiterhin für Unruhe, die gesteigert wird, als sich herumspricht, dass eine Riesenspinne ihr Unwesen in der Stadt treiben soll. Gewalt ist an der Tagesordnung, und Menschen werden ermordet oder verschwinden. Weil auch Soldaten des Kaiserreichs darunter sind, macht sich Rumel Jeryd mit seiner Gehilfin Nenzi daran, Licht ins Dunkle zu bringen. Doch wie heisst es in einer alten Redensart, allein der Versuch ist strafbar und je länger sie in den Abgründen der Stadt wühlen, umso grauenhaftere Dinge werden ans Tageslicht gezerrt. Gleichzeitig versucht Kommandant Brynd Lathraea die Verteidigung der Stadt zu organisieren und Verbündete zu finden. Die kriminellen Banden haben gar kein Interesse, denn sie sehen in den Bewohnern erst einmal Opfer, die man ausnehmen kann und nicht die Bürger, die man verteidigen und beschützen muss. Lediglich die wenigen vor Ort verbliebenen Kultisten sind bereit auf seiner Seite zu kämpfen und halten einige Überraschungen für Freund und Feind auf Lager.

STADT DER VERLORENEN ist ein sehr beziehungsreicher Titel, der sich nicht nur auf die militärische Ausgangslage bezieht, sondern eben auf die korrupte Beamtenschaft und die Flüchtlinge, die aussichtslos ihr Leben fristen. Neben der bevorstehenden Kälte tritt der Angriff Okun in den Vordergrund.

*Die Figuren sind **Newton**s Schwäche, wenn es darum geht, sie glaubhaft darzustellen. Manchmal sind sie viel zu naiv in ihren Handlungen, dann wieder ist die Figur gut ausgearbeitet, obwohl es nur eine Nebenfigur ist. Die Personen stehen in einer ständigen Weiterentwicklung, nur wenn sie quasi sofort auftritt, wirkt dieser Wandel unglaubwürdig. **Newtons** Idee hingegen, die Handlung von einer sterbenden Welt kurz vor einer Eiszeit ist originell. Leider verzettelt er sich etwas, wenn er versucht, grosse Probleme, etwa soziale Standesunterschiede, politische und wirtschaftliche Probleme, zu beschreiben und als Handlungsstrang einzuführen. Hier bleibt er in seinen Beschreibungen seltsam oberflächlich. Wie auch in NACHT ÜBER VILLJAMUR verflechten sich die einzelnen Handlungsstränge. Und man muss als Leser auch mal loslassen können. Etwa von liebgewordenen Handlungsträgern.*

☺☺☺

TÖCHTER DES MONDES 1. Band
Jessica Spotswood **CATE**
Originaltitel: born wicked (2012) **Übersetzung: Stefanie Lemke**
Titelbild: Alexandra Sophie
Ink Verlag (2012) **361 Seiten** **17,99 €**
ISBN: 978-3-86396-024-7 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.egmont-ink.de

Wir schreiben das Jahr 1900 in Neuengland. Vor 120 Jahren wurden die Macht der Hexen gebrochen und in einem blutigen Aufruhr zum grössten Teil getötet. Dies war der Zeitpunkt, da die klerikalen Brüder die Macht übernahmen. Ob das Regime dieser Männer besser ist, als das der Hexen bleibt fraglich. Denn seither wurden Bücher verboten, zumindest die, die eigenständiges Denken voraussetzen. Und die alte Regel bricht wieder Bahn, nämlich KKK Küche Kinder Kirche. Frauen gehören an den Herd, kümmern sich um die Kinder und sehen zu sonntags pünktlich in der Kirche zu sein. Seither sind Frauen die Bildungsopfer, die keinerlei Schule und schon gar nicht Universitäten besuchen dürfen. Wer immer von den Brüdern verdächtigt wird, über Magie zu verfügen oder gar sie anzuwenden, wird verhaftet und auf Gefängnisschiffen exorziert.

Drei zauberhafte Hexen, drei charakterlich unterschiedliche Schwestern, aus der TV-Serie CHARMED entsprungen, finden sich in der Vergangenheit Neuenglands wieder. Das Konzept der Fernsehserie wirkt auch als Buch. Wenn die drei Hexenschwestern Cate, Maura und Tess auftreten, meint man in einer Liebesgeschichte zu stecken, mit ein wenig paranormalen Hintergrund. Die Zeit, in der die Geschichte angesiedelt ist, spielt keine Rolle. Da die Autorin die moderne Sprache benutzt, findet sich darin kein Hinweis auf die Zeit und auch sonst wird nicht viel darauf eingegangen. Im Gegenteil. Die Ich-Erzählerin Cate steht im Vordergrund und benimmt sich wie ein moderner Teenager, der sich gerade verliebt. Der soziale Hintergrund, den **Jessica Spotswood** den Leserinnen bietet, ist zwar eine fremde Gesellschaft, aber durchaus nicht ungewöhnlich. Der Start der Geschichte beginnt erst einmal entsprechend langsam, um die Leserinnen mit dem Umfeld vertraut zu machen. Dann folgt die Bekanntmachung, einer gewissen Prophezeiung und eine recht süsse, herzzerreissende Liebesgeschichte der sechzehnjährigen Cate. Ihre Zeit läuft langsam ab, denn Cate muss bis zum 17ten Lebensjahr verheiratet sein oder der Schwesternschaft beitreten. Eine Unterordnung so oder so. Dabei mag sie den süssen Finn ja sooo. Finn sieht natürlich gut aus, er besitzt eine Brille, hat rote Haare und Sommersprossen. Und Cate verliebt sich gleich in ihn, als sie ihn sieht. Als Romanfigur ist er aber nur eine unbedeutende Figur neben Cate. Dennoch bietet die Schwesternschaft, wie auch die Bruderschaft, immer wieder Möglichkeiten, bestimmte Schlupflöcher zu nutzen. Wie auch immer, die ältere Schwester von Tess und Maura muss eine Entscheidung treffen. Wenn da nicht dieses kleine Problem wäre, denn Cate, von Anfang an eine sehr sympathische Hauptperson, ist magisch begabt, somit eine Hexe, die aber als solche nicht auffallen will. ☺☺☺

Die Legenden von Eli Monpress 1. Band
Rachel Aaron **MEISTER DER STIMMEN**
Originaltitel: the spirit thief (2010) Übersetzung: Vanessa Lamatsch
Titelbild: John Herbert Harrison
Knaur Verlag 51238 (03.12.2012) 340 Seiten 8,99 €
ISBN: 978-3-426-51238-8 (TB)
www.knaur.de

Eli Monpress ist ein berüchtigter Meisterdieb und Magier, der sofort die Hauptrolle der Geschichte übernimmt. Seine Pläne pflegen immer zu funktionieren, nun gut fast, denn sonst würde er nicht im Kerker landen. Allerdings sind die Kerker von Allaze auch nicht mehr das, was sie mal waren, kann Eli die Kerkertür überreden, sich einfach fallen zu lassen. Wie heisst es beim Einsatz von Magie? Man muss auch mal loslassen können. Der nächste Weg führt ihn zu Henrith, den König von Mellinor um ihn zu entführen. Miranda Lyonette, die den Auftrag hat Eli Monpress zu fangen, beim König eintrifft und ihn zu warnen, ist es zu spät. Das Kopfgeld auf Eli ist schon recht hoch und trotzdem versucht er, das Kopfgeld auf eine Million zu erhöhen. So viel wurde noch nie auf einen Menschen ausgesetzt. Der König ist weg und sein bösartiger Bruder kommt aus dem Exil zurück. Eli ahnt nicht, dass er mit dieser Tat einem Tyrannen den Weg zur Herrschaft ebnet. Die Magierin, die im Auftrag des Geisterhofes unterwegs ist, bekommt mächtige Probleme. Lord Renaud ist ein Versklaver, der in der Lage ist Geister unter seinen Befehl zu zwingen. Miranda erkennt recht schnell ihre Nöte und sucht Unterstützung. Ausgerechnet bei Eli. Denn die Magierin ist immer darauf aus, ihren Schwur gegenüber dem Geisterhof und den Geistern zu halten. Verstösse dagegen kann sie nicht hinnehmen, aber Eli legt es geradezu darauf an.

Eli reist zusammen mit zwei Freunden. Dem Mädchen Nico, das in Wirklichkeit ein Dämon ist und dem Schwertkämpfer Josef. Diese drei Personen sind schon mal die wichtigsten, die dafür sorgen, dass es ein amüsant-spannender Roman wird. Mit der zuvorderst genannten Handlung ist es natürlich nicht weit her, es müssen noch ein paar Punkte geklärt werden. Josef ist der begnadete Kämpfer, der mit seinem Zauberschwert fast unschlagbar ist. Diese wiedererweckte Klinge, genannt das Herz des Krieges, ist etwas ganz besonderes und ruft Neider auf den Plan. Denn der Meuchelmörder Coriano, selbst im Besitz des Zauberschwertes Dunea hat nur einen Wunsch, Josef zu besiegen.

Wer nun meint, dass er sich auf Grund dessen, was ich bisher geschrieben habe, ein Bild machen zu können, der irrt gewaltig. Das Buch ist von Anfang an eine Mischung aus Humor und Abenteuer. Es kommt nicht so sehr darauf an, blutige Kämpfe zu führen, viel amüsanter ist es, den Geistern, die in den unterschiedlichsten Dingen ihr zuhause haben, zuzuhören und darauf zu achten, wie der Magier Eli ihnen einen Gefallen nach dem anderen abzuluchsen. Dies Buch ist eine deutliche Leseempfehlung und jeder Leser mag es für sich selbst entdecken. ☺☺☺☺

Roddy Doyle MARY, TANSEY UND DIE REISE IN DIE NACHT
Originaltitel: a greyhound of a girl (2011)
Übersetzung: Andreas Steinhöfel
Titelbild: Steve Graham Karten: nn
cbj-Verlag (2012) 236 Seiten 14,99 €
ISBN: 978-3-570-15471-7 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.cbj-verlag.de

Nahtoderfahrungen in Kinderbüchern gibt es immer wieder, wenn es darum geht, den Tod eines geliebten Menschen zu erfahren oder gar dabei zu sein. Dies gilt auch für die zwölfjährige Mary, weil ihre Grossmutter Emer im Sterben liegt. Die täglichen Krankenhausbesuche in Begleitung ihrer Mutter Scarlett sind für das Schulmädchen nicht einfach und bereiten ihr nicht nur Kummer, sondern sie sorgen auch dafür, dass eine Angst sich in ihr breit macht, die sie nicht ganz erklären und abstreifen kann. Weil aber auch ihre Freundin gerade weggezogen ist, fehlt ihr jemand, dem sie ihr Herz ausschütten kann. Mary erzählt den Lesern aus ihrer Sicht, wie sie in der schwierigen Lage mit der neuen Erfahrung umgeht. Ihre Grossmutter hat furchtbare Angst aus dem nächsten Schlaf nicht mehr zu erwachen. Hilfe erscheint unverhofft, als Mary dem Geist ihrer Urgrossmutter Anastasia, kurz Tansey genannt, trifft, die gekommen ist um ihrer Tochter Emer beizustehen. Die seltsam altmodisch gekleidete Frau erweckt auf der Stelle ihr Vertrauen. Sie hat auf der Erde noch die Aufgabe, ihrer Tochter und somit Marys Grossmutter Emer, die Angst vor dem Sterben zu nehmen. Scarlett ist ebenfalls in der Lage, den Geist von Tansey zu sehen. Tansey möchte hingegen ihre Tochter sehen, was nicht geht, wenn es hell wird, denn dann wird der Geist durchsichtig. Emer hatte ihre Mutter im Alte von drei Jahren an einer tödlich verlaufenden Grippe verloren und war immer in ihrer Nähe, zeigte sich jedoch nie.

Die vier Generationen Frauen haben wenige Augenblicke gemeinsam Zeit, um sich besser kennenzulernen. Und so kommt es, dass alle vier in einem Auto sitzen und eine Reise in die Vergangenheit unternehmen. Plätze aufsuchen, die mit besonderen Erinnerungen verhaftet sind.

Das Titelbild ist gelungen und gefällt, weil es nicht aufdringlich, sondern dem Thema gerecht etwas zurückhaltend gestaltet ist. Das Buchinnere ist mit einigen Ornamenten verziert, die Schrift ist recht gross, also auch für Leseanfänger geeignet. Allerdings würde ich keine Kinder allein das Buch lesen lassen. Das angegebene Lesealter von zwölf Jahren ist daher durchaus berechtigt. Dem gleicht sich der Schreibstil an, der sehr einfach gehalten und manchmal etwas weniger fliessend zu lesen ist. Allerdings wirkt er dann auch sehr auffällig, weil durch den verringerten Wortschatz viele Wortwiederholungen stattfinden und dann wieder glatt für achtjährige Jugendliche geeignet ist. Sehr anrührend erzählt der Autor die Lebensgeschichten des Vier-Mädel-Hauses. Sehr schön charakterisiert schuf ***Roddy Doyle*** *ein Buch, in dem es um Tod und Trauer geht, aber der Humor nicht zu kurz kommt. Es ist keine rührselige Geschichte, sondern das perfekte Buch, wenn es gilt, Kinder sich mit diesem Problem auseinandersetzen zu lassen.*

Ein grosses Plus ist, dass der Übersetzer auf dem Titelbild genannt wurde. Das mag aber auch daran liegen, dass er ein erfolgreicher Autor ist. ☺☺☺

Scott Westerfeld **GOLIATH**
Originaltitel: goliath (2011) **Übersetzung: Andreas Helweg**
Titelbild: Max Meinzold **Zeichnungen: Keith Thompson**
cbj Verlag (1272012) **535 Seiten** **19,99 €**
ISBN: 978-3-570-13994-3 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.cbj-verlag.de

Alek, der legitime Thronerbe von Österreich-Ungarn ist auf der Flucht vor den Feinden in seiner eigenen Familie und den Mördern seiner Eltern. Die Flucht führte ihn und seine Beschützer, Graf Volger und Mechanikermeister Klopp, quer durch Europa. Seine Flucht von zuhause gelang ihm unbemerkt, er blieb verdeckt, bis der neugierige New Yorker Reporter Eddie Malone sein Geheimnis aufdeckte. Hintergrund dessen Schnüffelei war Aleks Beteiligung an der Revolution gegen den Sultan in Konstantinopel. Alek ist weiterhin auf der Leviathan, dem britischen Luftschiff unterwegs. Wenig störend empfunden ist, dass sich Grossbritannien mit seinem Land im Krieg befindet. Auf einer Rettungsmission in Sibirien treffen Alek und seine Freunde auf den genialen Erfinder und Freigeist Dr. Nikola Tesla. Dieser ist der Meinung, eine bahnbrechende Erfindung in seinen Händen zu halten, die den Krieg zwischen den Darwinisten mit ihren Tierschöpfungen und den Mechanisten mit ihren Maschinen ein für alle Mal beenden zu können. Alek ist voll jugendlicher Begeisterung, denn es war gerade die Ermodrung seiner Eltern der Auslöser für den aberwitzigen Krieg, der die halbe Welt betrifft. Die Leviathan soll nun den genialen Erfinder über Japan nach Kalifornien und schliesslich nach New York bringen. Dort wartet dessen Erfindung, der Goliath, auf seinen Erschaffer.

Die Reise mit dem Luftschiff ist nicht ganz ungefährlich, denn es stellt sich heraus, dass Mitglieder der unterschiedlichsten Gruppierungen ihr eigenes Süppchen kochen und überall herumschnüffeln. Letztendlich stellt sich für Alek heraus, nicht alle Freunde und Feinde sind das, was sie zu sein scheinen. Alek hofft jedoch auf seinen direkten Freundeskreis. Der mutige und loyale Schiffskadett Dylan Sharp, die Tierschöpfung Perspikuitiver Loris, die Wissenschaftlerin Dr. Barlow und letztendlich auch Bovril, sind Personen seines engsten Vertrauens und er hofft, bei Ihnen vor Verrat und Überraschungen sicher zu sein. Ausgerechnet der mutige und loyale Schiffskadett Dylan Sharp enttäuscht ihn tief. Nicht nur dass er ihn, seit sie sich kennenlernten, belog, nein, er ist ausserdem eine sie und heisst mit wirklichem Namen Deryn.

Scott Westerfeld *begeisterte mich mit dem letzten Band seiner Steampunk-Trilogie. Nicht nur die Geschichte und gut ausgearbeitete Handlung, die Unterteilung in Darwinisten und Mechanisten, sondern auch die Umsetzung seiner aberwitzigen Ideen mit atemberaubenden Erfindungen macht aus dem Buch ein Leseerlebnis. Ich bin sicher,* ***Scott Westerfeld*** *wird wieder mit neuen Abenteuern und Büchern glänzen. Vielleicht sogar wieder einen literarischen Ausflug in diese alternativ-historische Welt.* ☺☺☺☺☺

Peter May **DER MÖRDER OHNE EIGENSCHAFTEN**
Originaltitel: blacklight blue (2008)
Übersetzung: Anke und Eberhard Kreutzer
Titelbild: Barbara Hanke und Cordula Schmidt
rororo Verlag 25404 (12/2012) **427 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-499-25404-8 (TB)
www.rororo.de

Der Forensiker Lorenzo, kurz Enzo, Mackay ist ziemlich sauer, da auf seine Tochter ein Anschlag ausgeübt wurde. Doch Kirsty die Dolmetscherin stirbt nicht, weil sie zu spät zum Dienst kommt, sondern die Kollegin, die sie anrief, um einzuspringen. Doch niemand kann sich vorstellen, warum man statt der Parlamentarierer die Dolmetscherin ermordet.

Enzo Mackay macht sich daran, den Fall zu lösen, wird aber selbst immer tiefer in undurchsichtige Machenschaften hineingezogen. Er wird selbst des Mordes beschuldigt, seine Konten werden gesperrt, er ist plötzlich hilflos, wenn es darum geht, die einfachsten Dinge des Lebens zu meistern. Irgendjemand will ihn subtil ausschalten, Stückchenweise sein Leben zerstören und daran hindern unaufgeklärte Fälle zu lösen. Einen bestimmten Fall oder eine Serie. Hauptsache er wird unglaubwürdig und in seiner Arbeit behindert. Für Enzo, den britischen Mediziner in Frankreich, ist es wichtig, dass er die sieben Kriminalfälle löst, die ein Journalist in einem Buch beschreibt und für die Lösung der Fälle eine Belohnung ausschrieb. Zwei dieser Fälle klärte Enzo inzwischen auf. Für ihn scheint es wichtig zu sein, neben seiner Lehrertätigkeit in Cahors, einer Stadt im Südwesten Frankreichs und der dortigen Universität, diese Fälle zu bearbeiten. Und er hat wenig Zeit, da er unheilbar an Krebs erkrankte.

***Peter May**s Romanreihe um den Forensiker Enzo Mckay Reihe ist nicht unbedingt etwas für Fans von blutiger Thrillerlektüre. In seiner eher zurückhaltenden Art erinnert er mich ein wenig an **Phil Rickman**, den ich hier des öfteren vorstellte. Wer gutgeschriebene Krimis mit Hand und Fuss, gut gemachten, bildhaft einprägsamen Beschreibungen der Örtlichkeiten und ebensolchen Charakteren mag, ist hier in jedem Fall gut aufgehoben. Der Roman lässt sich flüssig lesen, was dazu führt, dass die Aufklärung des Kriminalfalles interessant und unterhaltsam inszeniert erscheint.* ☺☺☺

Kelley Armstrong **BISS DER WÖLFIN**
Originaltitel: frostbitten (2009) **Übersetzung: Christine Gaspard**
Titelbild: finepic Bilderdienst
Knaur 50883 (12/2012) **474 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-426-50883-1 (TB)
www.knaur.de

Elena Michael glaubt, ihr Leben als Werwölfin endlich in den Griff bekommen zu haben. Aber sie hatte es in ihrem Leben nie leicht gehabt und so kommt eine rätselhafte Mordserie im eisigen Norden der USA, Alaska, gar nicht recht. Die ehemalige Journalistin ist mit Clay, dem gefährlichsten Werwolf des Rudels verheiratet und glückliche Mutter von Zwillingen. Dabei ist Jeremy, der inzwischen mit Jamie zusammen ist, dabei, sie zur Alpha-Wölfin des Rudels zu ernennen. Mit ihrem Mann ist sie nun auf dem Weg nach Alaska, um einen Werwolf zu jagen, der

keinem Rudel angehört. Doch bevor sie auf die Jagd gehen, finden sie nicht nur die Spuren eines Rudels, sondern auch den toten Werwolf Dennis. In Anchorage trifft das Paar sie auf einen alten Bekannten von Clay. Bald wird klar, dass die Werwölfe, die in Alaska ihr Unwesen treiben und eine Spur ermordeter Frauen hinter sich zurücklässt, aus den ehemaligen Staaten der GUS stammen. Die Jagd erweist sich als schwierig, als sich Gestaltwandler einmischen.

***Kelley Armstrong**s Heldin Elena wurde nach dem Tod ihrer Eltern in eine Pflegfefamilie gesteckt. Und dann zur nächsten und zur nächsten etc. biss sich das bildhübsche Mädchen zu sehr als Augenweide für Männer entwickelt. Und dann kam der Biss und die Verwandlung zur Werwölfin. Seither erlebt die Heldin ein Abenteuer nach dem Anderen. Nach der leider etwas weniger beachteten **Tanya Huff** ist **Kelley Armstrong** diejenige, die paranormale Wesen bekannt machte. Sie erschafft in ihren intelligent geschriebenen Romanen Darstellerinnen, die ihr Leben in die eigene Hand nehemn, zwar stark sind und alles meistern können, aber auch zugelcih mit Problemen behaftet sind, die diese Stärke auch dringend benötigen.*

*Manchmal denke ich als Leser, **Kelley** beschreibt auch ein wenig ihre eigene Familie, wenn sie von Elena berichtet. Denn **Kelley** ist verheiratet und hat zwei Kinder.* ☺☺☺

Jack Kilborn und Blake Crouch **SERIAL**
Originaltitel: serial uncut (2010) Übersetzung: Wally Anker
Titelbild: Nele Schütz Design
Wilhelm Heyne Verlag 52976 (12/2012) **222 Seiten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-453-52976-2 (TB)
www.heyne.de

Das Buch enthält vier Erzählungen, in denen sich Figuren aus Romanen und Geschichten von **Jack Kilborn** und **Blake Grouch** tummeln. Jede Geschichte ist chronologisch ein Nachfolger der vorhergehenden Geschichte. Gleichzeitig ist jede Erzählung ein Wechselspiel mit einem anderen Serienkiller. Und man findet liebgewonnene Personen aus anderen Geschichten wieder, etwa Jack Daniels. Wer bereits die Geschichten MR. K und TRUCK STOP - RASTPLATZ DES GRAUENS von **Jack Kilborn** gelesen hat, wird einige Schauplätze und Handlungsträger wiedererkennen. Zugleich ist TRUCK STOP - RASTPLATZ DES GRAUENS die Geschichte mit dem Titel Teil 3. Wer also die Geschichte kennt, kann sich Teil drei sparen. Serienmörder Donaldson treibt sich in den Geschichten herum, ebenso wie die Killerin Lucy. Als Roman ist das Werk nicht zu bezeichnen, auch nicht als Kurzgeschichtensammlung. Die Geschichten sind in chronologischer Reihenfolge, wie ich bereits schrieb und daher ist es eher ein Episodenwerk, denn eine Sammlung.

Jack Kilborn stellt mit **Blake Crouch** sein ganzes Können als Autor und Geschichtenerzähler unter Beweis. Beide zeigen ihre harte Erzählweise. Ihre Geschichten sind eindeutig keine "Gute-Nacht-Geschichten". In SERIAL, im Original SERIAL UNCUT, sind die vier Erzählungen von Gewalt geprägt sind und hinterlassen eine Spur von Zerstörung und Verwüstung. **Jack Kilborn** und **Blake Crouch** verbreitengehen ohne Umschweife von Mord zu Mord, haben keine Zeit für eine besonders ausgeprägte Beschreibung der Personen und sehen zu, dass dem Leser die Gänsehaut über den Körper zieht. ☺☺☺☺

Elie Wiesel **DAS GEHEIMNIS DES GOLEM**
Originaltitel: the golem (1983) **Übersetzung: Anne Borchardt**
Titelbild und Zeichnungen: Mark Podwal
Herder Verlag (1985) **89 Seiten** **? DM**
ISBN: 3-451-20278-6 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.herder.de

Dies ist die Geschichte des Golem und nicht die Geschichte des Rabbi Löw, der den Golem erschuf und nach zehn Jahren Tätigkeit wieder seinem Schöpfer zuführte. Der Golem, 1580 vom jüdischen Rabbi Löw erschaffen sorgte im Prager Judenviertel für Ruhe und Ordnung und schützte die Bewohner. Die vorliegende Novelle, eher Kurzgeschichte ist religiös angehaucht und daher nicht ganz frei von gewissen Vorurteilen und Klischees. Zwar wird erzählt, die Geschichte werde neu erzählt, doch fragt man sich nach der Lektüre, welcher Teil der Geschichte gemeint ist. Nach Elie wiesel lebt dieser Golem jedoch weiter, wenn nicht in der Erinnerung, dann doch sehr real und muss nur noch gerufen werden. ☺☺☺

Jon Mayhew **MORTLOCK**
Originaltitel: mortlock (2010)
Übersetzung: Claudia Feldmann, Hans-Ulrich Möhring, Bernhard Schuhmann
Titelbild: Christian Lorenz
Aufbau Verlag (12/2012) **383 Seiten** **16,99 €**
ISBN: 978-3-351-04162-5 (gebunden)
www.aufbau-verlag.de

Afrika im Jahre 1820, Sebastian Mortlock, Edwin Chrimes und Thurlough Corvis sind in Abeesinien auf der Suche nach einer Blume namens Amarant. Als sie diese endlich finden, schwören sie, die Blume nie zu pflücken.

London im Jahre 1854, Joesie ist eine Messerwerferin und gleichzeitig die Assistentin vom grossen Cardamom. Joesie ist eine Waise und bislang mit ihrem zwölfjährigen Leben recht zufrieden. Dies ändert sich als zu Edwin Chrimes, sein bürgerlicher Name, drei Tanten auftauchen und mit ihnen geht das Leben des grossen Cardamom rasch zuende. Josie kann gegen die Tanten nichts ausrichten und flieht. Dabei erfährt sie, dass sie einen Zwillingsbruder hat. Alfie, so sein Name ist bei Mister Wiggins, einem Leichenbestatter als Begräbniswärter angestellt.

Josies Flucht bleibt nicht unbemerkt und der letzte Brief von Crimes stellt sich als Rätsel heraus. So beginnt eine Flucht durch London und zu einer seltsamen Insel, wo der Mann herrscht, der die Tanten, verzauberte Ghule, zu Josie und Crimes aussandte. Dabei stellte sich heraus, dieser Mann ist Thurlough Corvis. Und allen geht es um die Blume Amarant. Auf der Suche nach der Blume finden die beiden Kinder hinweise auf die Mutter und den wirklichen Vater.

Die Geschichte von **Jon Mayhew** ist für Jugendliche äusserst spannend geschrieben. Zwillinge auf der Suche nach Vater und Mutter, die Enttäuschung, wenn man sie findet und doch sofort wieder verliert. Dabei geht es sehr gruselig zu. Man kämpft mit Ghulen, die aus Krähen zu Menschen geformt wurden, lernt einen Zirkus kennen, der den Kindern nicht sehr geheuer ist und anderes mehr. Der Showdown findet schliesslich auf einem Friedhof statt.

Jon Mayhew, der selbst vier Kinder hat, erzählt eine sehr kindgerechte Geschichte. Der Schrecken hält sich in Grenzen, wirkt vor allem durch seine überraschenden Effekte. Wer im etwas zu warmen Winter eine Gänsehaut spüren möchte, der ist mit diesem Buch bestens bedient. ☺☺☺

Heftromane

Perry Rhodan Neo 31. Band
Hermann Ritter — FINALE FÜR SNOWMAN
Titelbild: Horst Ghotta
Verlagsunion Pabel Moewig (23.11.2012) 161 Seiten 3,90 €
www.perry-rhodan.net

Das Perryversum schreibt den Januar 2037. Perry Rhodan befindet sich zusammen mit Thora und Gucky in einer äusserst prekären Lage. Er ist auf der Eiswelt Snowman gestrandet, ohne Aussicht auf Rettung, ohne Raumschiff, ohne Hilfe. Gejagt von Drohnen des Arkoniden-Imperiums die ständig über die Oberfläche des Planeten jagen, versucht er ein Auskommen zu finden. Zuerst jedoch finden sie Julian Tifflor und andere, meist tot, denn lebendig. Unter den Lebendigen findet sich auch der Mehandor Orlgan. Sie befreien den Mehandor aus seinem eisigen Gefängnis, was dem gar nicht gefällt, denn er wollte dort nur überwintern. Er hatte sich freiwillig von den sogenannten Bleichsaugern beissen lassen, deren Gift dafür sorgt, dass er sich als Frischhalteware im Eis einfrieren lässt. Er erklärt sich schliesslich bereit, Rhodan zu helfen, wenn er ihm hilft.

Der zweite Handlungsstrang widmet sich Crest und Tatjana Michalowna und Anne Sloane, die auf dem Gespinst genannten Stützpunkt, versuchen zu überleben.

Der dritte und letzte Handlungsstrang, bei dem der Rezensent den Tod findet, weil der Autor meinte, er müsste mal gerade seine Bekanntschaft in den Roman einbringen und ausrotten (das Leiden eines Redshirts, siehe **John Scalzis** neues Buch), ist der um Reginald Bull und der Restbesatzung der TOSOMA. Bull befindet sich auf einem Raumschiff und versucht mit seinen Leuten, einen Aufstand zu inszenieren. In der Hand der Naats, der ebenso riesenhaft wie brutalen Söldner des Arkon-Imperiums hat er aber nichts zu lachen und der Aufstand wird blutig niedergeschlagen.

***Hermann Ritter** legt mit seinem neuen Werk einen soliden Unterhaltungsroman vor. Seine drei Handlungsebenen haben nichts miteinander zu tun, sodass man sie durchaus auch als drei Kurzgeschichten lesen könnte. Abwechslungsreich gestaltet ist er abenteuerlich, aber in der Handlung geht es nicht wirklich weiter. Zweimal die Handlung auf und um KE-MATLON und einmal um den Planeten Snowman. Und am Ende? Alle sind immer noch dort, wo sie am Anfang waren. Zweimal die Handlung auf und um KE-MATLON und einmal um den Planeten Snowman.*

Einziger Nachteil, ein schlechtes Lektorat. ☺☺☺

Perry Rhodan Neo 32. Band
Michelle Stern — DER SCHLAFENDE GOTT
Titelbild: Horst Ghotta
Verlagsunion Pabel Moewig (07.12.2012) 161 Seiten 3,90 €
www.perry-rhodan.net

Dr. Eric Manoli wird dem Despoten Megh-Takar vorgeführt. Der Despot findet Dr. Manoli recht interessant und führt ihn in einen unterirdischen Raum zu einem kaputten Transmitter. Dr. Manoli hat den flüchtigen Eindruck, schon einmal hier gewesen zu sein, oder zumindest einen ähnlichen Raum zu kennen. Im Auftrag des Despoten soll er den Transmitter reparieren. Ein Unding für den terranischen Arzt, der gerade mal Menschen kurieren kann. Also eigentlich auf Topsid total fehl am Platz ist. Megh-Takar gibt Eric drei Tage Bedenkzeit. Während dieser Zeit sperrt er ihn zu den Arkoniden, für den er den Terraner fälschlicherweise hält.

Herrscher Megh-Takar hat die Arkoniden und Arkonidenabkömmlinge in drei Gruppen aufgeteilt, immer in der Hoffnung, dass diese gegeneinander kämpfen. In den Gebieten

herrschen unterschiedliche Bedingungen und es werden ab und zu Raubtiere hereingelassen, um die Arkoniden zu beschäftigen und damit er ein wenig Unterhaltung hat. Denn, in einer Art Big Brother, werden die Arkoniden beobachtet und alles live übertragen.

Ketaran da Gelam, ein Offizier der arkonidische Flotte, ist der Anführer der Gefangenen und glaubt Dr. Manoli seine Behauptung, er wäre Kolonialarkonide. Er erklärt Eric, dass man gedenkt, eine Flucht zu organisieren. Ketaran da Gelam hat einen grossen Hass auf die Topsider. Dem Herrscher gelang es doch tatsächlich, sein Schlachtschiff in eine Falle zu locken.

Tags darauf wird Eric von Oric-Altan, dem Berater des Despoten abgeholt. Während des Weges zu Megh-Takar entpuppt sich als Roboter Rico. Selbiger ist nicht erfreut über Manolis Anwesenheit, gibt ihm aber gleichzeitig den Auftrag, sich um das System zu kümmern und vor einer anrückenden Arkonidenflotte zu schützen. Die einfachste Idee, den Despoten zu töten, führt zu keiner Politikänderung. Man müsse also die Politik der Topsider grundlegend ändern. Manoli soll nun den Transmitter reparieren, bekommt es auch hin, dass der Autoreparaturmodus startet und sich selbst beschäftigt. Zumindest die nächsten zehn Stunden. Wieder in seinem Gefängnis überredet er die Arkoniden, den Ausbruch vorzuziehen.

Der zweite Handlungsstrang befindet sich im Tatlira-System, im Niemandsland zwischen den Topsidern und den Arkoniden. Von den Topsidern annektiert, wurde auf einigen Planetoiden ein Flottenstützpunkt der Topsider namens Fort Rayon errichtet.

Auf dem Planeten Gorr forschen Archäologen der Topsider. Der Planet ist eine ehemalige Arkonidenkolonie, deren Bewohner in die Barbarei zurückgefallen sind. Die arkonidischen Ruinen werden als Götterrelikte verehrt, die Arkoniden als Götter, der Wiederkunft erwartet wird. Die Topsider unter Topsider-Anthropologe Hisab-Benkh wollen die arkonidische Kultur und Technologie erforschen. Er und seine zickigen Zwillings-Assistentinnen Emkhar-Tuur und Tisla-Lehergh, legen ein unterirdisches Bauwerk frei, in dem sie sich bedeutende Funde erhoffen. In den Katakomben nehmen sie einen Gorrer namens Ralv fest, der von seinem Volk als Ketzer verfolgt wurde. Ralv berichtet von einem schlafenden Gott, tief im Innern der Anlage. Bevor er jedoch richtig untersuchen kann, wird der Befehl zur Evakuierung gegeben. Er will trotzdem versuchen, die Schlafende Gottheit zu finden, solange ihm die Zeit reicht.

Eine nette Unterhaltungsliteratur, ohne grosse Ansprüche. ☺☺☺

PERRY RHODAN 2677. Band
Christian Montillon RHODANS ENTSCHEIDUNG
Titelbild: Alfred Kelsner Zeichnung: Michael Wittmann
Verlagsunion Pabel Moewig (07.12.2012) 59 Seiten 1,95 €
www.perry-rhodan.net

Gucky und Mondra befinden sich auf der Radonju. Beide überlegen was sie gegen Kaowen unternehmen können. Kaowen soll daran gehindert werden auf die letzte Flotte des Verzweifelten Widerstandes zu treffen. Daher wird es darauf hinaus laufen, ihn erledigen zu müssen. Um sich ihrem Ziel zu nähern, beginnen die beiden Bewohner der Milchstrasse, Unruhe zu stiften. Wobei sich Gucky in eine Falle locken lässt, der er gerade noch entkommen kann. Für die Besatzung, allen voran Kaowen ist nun eindeutig klar, Feinde sind an Bord. Mondra und Gucky sind daher gezwungen, ständig neue Schlupfwinkel zu finden, denn sie können das raumschiff, welches sich im Hyperraum befindet nicht verlassen. Derweil denkt Kaowen sich, die Ungerechtigkeit der Welt, seinen letzten Klonkörper andere Dinge nach. Etwa, wieso und wie er Protektor der Qin-Shi-Garde wurde. Währenddessen näher er sich mit seiner Flotte dem Aufmarschgebiet der Flotte des Verzweifelten Widerstands.

An anderer Stelle des Universums, aber näher dran als an der heimischen Milchstrasse ist Perry Rhodan ein klein wenig verärgert, weil Ramoz ihm etwas vorenthält. Dieser gibt dem Erben des Universums deutlich zu verstehen, er ist nicht auf seine, Perrys, Hilfe angewiesen. Ramoz ist auch nicht ganz begeistert, weil er von Högborn Trumeri

jederzeit zurück verwandelt werden kann und Oracca ihn deshalb in der Hand hat. Dies ist ein Grund dafür, warum er grosse Teile seiner Flotte an einen entfernten Punkt sammelt. Gleichzeitig kommt ihm eine geniale Idee wie er Kaowen und seiner Flotte entgegen treten kann. Als dessen Flotte auftaucht, nimmt er beschränkt einsatzfähige Schiffe, lässt diese Raumer mitten in der Xylthenflotte mit verheerenden Folgen für Kaowen explodieren. Ramoz triumphiert und macht sich keine Gedanken darüber, dass er auch Verbündete sterben liess. Perry ist über die Grausamkeit des Krieges im Allgemeinen und die von Ramoz im Besondern, entsetzt. Ein Angriff ohne die eigenen Mitstreiter zu warnen.

Perry Rhodan triff eine weitgehende Entscheidung. Er will mit Mikru-Jon Chanda verlassen. Perrys Ziel ist QIN SHI in der Anomalie. Sein Plan, die SI dort zu bekämpfen. Doch vorher will er Gucky und Mondra finden. Und dann erscheint Ennerhahl. Er verlangt von Perry, ihm sofort in die Anomalie zu folgen. Perry lehnt entschieden ab, weil er erst die Weltengeissel und Kaowen erledigen will.

In diesen Worten liegt die ganze Handlung. Zumindest fast. Es geht rund und zugleich werden zu viele Handlungsfäden und Handlungen zu Ende geführt, dass man atemlos zusehen mag. Es hätte mehr solcher Romane geben müssen, dann wäre ich bei 2500 nicht ausgestiegen. ☺☺☺

BUNTES ABENTEUER 22. Band
Wilko Müller jr. FRÄULEIN SCHMIDT UND DIE REISE NACH MEXIKO
Titelbild: Mario Franke
TES Verlag (2012) 31 Seiten 2 €
www.wilkomueller.de
http://tes-erfurt.jimdo.com

Die Geschichte um Fräulein Schmidt ist exclusiv für BunTES Abenteuer geschrieben worden. Im Projekte-Verlag erschienen bereits zwei Kurzroman um die "junge" Dame. Denn sie ist alles andere als jung. Wobei während der Erzählung nicht ganz klar wird, wie alt sie denn wirklich ist und ob sie überhaupt ein Mensch ist.

Im Zeichen der Maya-Prohezeiung reist Fräulein Lisa Schmidt nach Mexiko, mit Abstechern in die Vergangenheit, etwa zu Leonardo da Vinci, der damals Fräulein Schmidt malte. Es geht im Prinzip darum, die Weltuntergangsprophezeiung aufzuhalten. Aber wie die Maya-Götter so schön sagten, sobald so ein dusseliger Prophet daher kommt, eine Prophezeiung zu weissagen, macht sich diese selbstständig und selbst Götter können nichts dagegen unternehmen.

BUNTES ABENTEUER 23. Band
Gerd Bedszent IM AUGE DES CHAAC 1. Teil
Titelbild: Mario Franke
TES Verlag (2013) 32 Seiten 2 €
http://tes-erfurt.jimdo.com
und
BUNTES ABENTEUER 24. Band
Gerd Bedszent IM AUGE DES CHAAC 2. Teil
Titelbild: Mario Franke
TES Verlag (2013) 30 Seiten 2 €
http://tes-erfurt.jimdo.com

Auch Gerd Bedszent greift das Thema der Maya-Prophezeiung auf. Er verbindet seine phantastische Erzählung jedoch mit Krimi- und Thriller-Elementen, die die Erzählung auch hauptsächlich ausmacht. Ein Journalist reist von Berlin nach Mexiko, um in seiner

Zeitschrift über Archäologie-Raub-Grabungen zu berichten. Man glaubt fast, in der Erzählung den in Berlin lebenden und journalistisch tätigen **Gerd Bedszent** selbst zu erkennen. In Mexiko lernt der Journalist eine junge Frau kennen, die ihn über die (wie der Autor zugibt, tatsächlichen) Kartell- und Gangster-Kriege im Land aufklärt. Dennoch gelingt es beiden, einen Raubzug zu fotografieren und somit für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Allerdings geraten sie dadurch in Lebensgefahr.

*Beide Autoren gehen das Thema unterschiedlich an, beschreiben ihre Weltsicht der Dinge und verpacken sie in spannende Unterhaltung. Da in der Kürze die Würze liegt, sind die Hefte mit je 30 Seiten nicht sehr lang geworden, verpacken aber alles in die angenehm gestalteten Umschläge und sorgen auch optisch dafür, ansprechende Unterhaltung in den Händen zu halten. Dabei ist die Sozialkritik, die **Gerd Bedszent** übt, nicht aufdringlich, sondern kommt als Teil der Erzählung daher.*

Gerd-Michael Rose hat mit seiner Reihe eine abwechslungsreiche Heftserie gestaltet, die ich gern verfolge. Abwechslungsreich, der Phantastik verschrieben und unterhaltsam. Dazu ein Preis, bei dem man sich fragt, wieso kann er so günstig produzieren? Mögen noch viele Hefte folgen, auch wenn es "nur" 8 Hefte pro Jahr sind. ☺☺☺☺

Fan-Magazine / Magazine

Herausgeber Olaf G. Hilscher und Michael K. Iwoleit **NOVA 20**
Titelbild: Timo Kümmel
Nova Verlag (11/2012) **185 Seiten** **12,80 €**
ISSN: 1864-2829
www.nova-sf.de

Die neue Ausgabe von NOVA bietet acht Kurzgeschichten deutscher Autoren, sowie eine Kurzgeschichte von Nancy Fulda. Der einzige Artikel des Heftes stammt von Thorsten Küper mit dem interessanten Titel: Literatur im Metaversum. Die virtuelle Bühne Cyberspace ist längst Wirklichkeit - nur nutzt sie kaum einer. Dieser Bericht über Sekond Life war sehr interessant, aber es fehlte die entsprechende url-adresse. Wenn schon Informationen, dann bitte vollständig.

Die Kurzgeschichten stammen diesmal von:

Christian Günther	Reichspunks
Thorsten Küper	Rekonstruktor
Karsten Kruschel	Teufels Obliegenheiten
Frank W. Haubold	Das Jenseits der Maschinen
Marcus Hammerschmitt	Über dem Altar
Sami Salamé	Himmelfahrt mit Focus 10
Frank Hebben	Kinder der großen Maschine
Michael Marak	Der Kanon mechanischer Seelen
Nancy Fulda	Bewegung

Das kleine phantastische Literaturheftchen

Ulrike Stegemann ELFENSCHRIFT 36. Band
Titelbild und Zeichnungen: Beatrix Seyfert Zeichnungen: Michael Stegemann, Lutz Buchholz, Curtis Nike, Christel Scheja
Selbstverlag (12/2012) 44 Seiten 2,50 €
ISSN: 1613-3293

Ulrike Stegemann stellt in ihrem kleinen aber feinen Literaturheftchen immer wieder neue Verlage vor, die sich der Phantastik verschrieben haben. Mehr noch, sie stellt die Menschen dahinter vor, zerrt sie ans Licht der Öffentlichkeit, dass man weiss, mit wem man es zu tun hat. So ist es immer wieder interessant zu erfahren, aus welchen Gründen, in diesem Fall der Oldigor Verlag und der Merquana Verlag entstanden. Das gleiche gilt für die Künstlerinnen, die das Titelbild gestalten dürfen. In diesem Fall ist es Beatrix Seyfert mit ihren phantastischen Fotografien.

An Kurzgeschichten sind diesmal vertreten:

Claudia Romes	Krawiel
Andrea Tillmanns	Die Verwandlung
Miriam Rieger	Die Geigenspielerin
Katja Leonhardt	Die Rettung
Arno Zirm	Verwirrung einer Maschine
M. W. Schwarzbach	Die Herren von Bruchberg

Wie immer ist das Heft nicht nur erwähnenswert, sondern auch lesenswert. Die Abwechslung macht das Heft aus. Das Engagement von Ulrike ist nicht hoch genug zu bewerten, denn manch eine Autorin / Autor hat nach seiner ersten Veröffentlichung hier später den Schritt in die Verlage mit einer Kurzgeschichte oder Roman geschafft. Ähnliches gilt für die Zeichnerinnen und Zeichner. ☺☺☺

Perry Rhodan Fan Edition 11. Band
Judith Fandrich ZEITEN
Titelbild: Crossvalley Smith
Perry Rhodan Fan Zentrale (03/2010) 61 Seiten ? €
www.prfz.de

Das Heftchen, vor zweieinhalb Jahren erschienen, fiel mir jetzt erst in die Hände und auch gleich deshalb auf, weil das Titelbild von Crossvalley Smith stammt, der beim diesjährigen Deutschen Phantastik Preis leider nur als fünfter nominiert wurde.

Judith Fandrich erzählt uns eine Geschichte, die aus drei verscheidenen Zeiten zusammengesetzt ist und sich im Perryversum abspielt. Aus dem Jahr 3226 kommend versucht eine kleine Gruppe die Hinterlassenschaft der Meister der Insel zu entschlüsseln. Aus dem Jahr 2705 versucht eine andere Gruppe unter Führung von John Marshall den Anschlag einer Terrororganisation zu verhindern. Und dann gibt es noch einen Auftragskiller. Alle drei Geschichten finden schliesslich irgendwo zusammen um in einem schnellen Ende den Leser etwas unbefriedigt zurück zu lassen. Sicher etwas für Perry Rhodan Fans, die mit **Judith Fandrich** durchaus eine Ergänzung der eigentlichen Heftserie oder auch Perry Rhodan Neo hätten. ☺☺☺

PERRY RHODAN FAN EDITION 12. Band
Gerry Haynaly **OPUS ERAWA**
Titelbild: Gerry Haynaly
Perry Rhodan Fan Zentrale (07/2012) 84 Seiten 5,90 €
www.prfz.de

Wenn ich den Titel lese, muss ich immer an die Witze denken, die regelmässig mit Frage an Radio Eriwan beginnen. Das mag einen ganz falschen Eindruck hinterlassen, aber ist nun einmal so. Die heutige Generation kennt diese Witze gar nicht.

Das Heft soll eine Lücke in der Perry Rhodan Serie schliessen. Es geht um Dyramesch, der die Herrschaft über Evolux antritt und die Yakonto, deren Präsentation in der Serie zu kurz kam. In der Hauptrolle die Helden, die innerhalb der Serie einen ganz besonderen Status haben. der Marsianer der a Klasse Tatcher a Hainu und sein ständiger Mentor und Meditationsguru Dalaimoc Rorvic.

Hintergrund des Romans ist die Hinterlassenschaft eines Ritters der Tiefe. doch nicht etwa von Perry Rhodan, sondern von Igsorian von Veylt.

Comic

BARRACUDA 3. Band
Jean Dufaux und Jérémy **DUELL**
Originaltitel: duel (2012) **Übersetzung: Uwe Löhmann**
Egmont Ehapa Comic Collection (12/2012) 56 Seiten 15 €
ISBN: 978-3-7704-3659-0 (gebunden)
www.ehapa-comic-collection.de

Die Karbik ist Mittelpunkt der Piratengeschichte um den berüchtigten Kapitän Flynn und dessen Kinder. Die Geschichte beginnt mit Kapitän de la Loya. Seine beiden Schiffe steuern eine Insel an, die von Aussehen her einem Totenkopf gleicht und der Umgebung angemessen von Leprakranken bewohnt wird. Hier wurde ein Matrose aufgenommen, der von der Barracuda des Kapitän Flynn fliehen konnte. Der vor dem Wahnsinn stehende Matrose soll Kapitän de la Loyaüber den Verbleib von Flynn und dem Diamanten von Kashar Auskunft geben.

Der Matrose berichtet von Kapitän Flynn und der Hexe Si-Non, die das Schiff übernahm, den Leviathan rief und die Mannschaft zu Tode brachte.

An anderer Stelle geht es mit den drei Kindern des Kapitän Flynn weiter. Es geht um Rache und Verrat und natürlich auch um Vergeltung. Etwa um Raffy, der die Frau, die ihn geschlagen hatte und die er erschiessen wollte und stattdessen in sie verliebte. Oder um Kapitän Morkam, der seiner gerechten Strafe nicht entgeht.

War ich im ersten Band noch der Meinung, es handelt sich um eine Trilogie, so muss man nun feststellen, dass mit Band drei immer noch nicht alle losen Fäden verbunden, das Rätsel um den Diamanten noch nicht gelöst. Die Bilder sind wunderbar geworden, die unterschiedlichen Handlungsstränge sorgen für Abwechslung. Die Handlung ist spannend, aber es gibt als Minuspunkte keine Zusammenfassung der ersten Bände und dass man nicht sofort weiss, wer wer ist oder heisst, weil es nicht direkt genannt wird. Dennoch ist das grossformatige Buch, durch die Verbindung von Wort und Bild zu empfehlen. Vor allem auch deshalb, weil Piratengeschichten zeitlos sind. ☺☺☺

HOUSE OF NIGHT 1. Band
P. C. & Kristin Cast **VERMÄCHTNIS**
Originaltitel: house of night: Legacy 1-5 (2012)
Übersetzung: Gerlinde Althoff
Titelbild: Jenny Frison & Steve Morris
Zeichnungen: Joelle Jones & Karl Kerschl
Panini Verlag (12/2012) **132 Seiten** **14,95 €**
ISBN 978-3-86201-409-5 (Paperback mit Klappenbroschur)
www.paninicomics.de

Der Comic um die Erfolgsreihe HOUSE OF NIGHT verläuft parallel zum ersten Roman des Erfolgsduos Phyllis Christine und Kristin Cast. Die Geschichte im Comic läuft parallel zum ersten Buch.

Nach dem Unglück, bei dem die Töchter der Dunkelheit unter Führung von Aphrodite, Ghoule beschworen, wurde Zoey zur neuen Anführerin der Töchter der Dunkelheit, einer verschworenen Gemeinschaft von zumeist weiblichen Jungvampiren. Die Position gefällt ihr nicht recht. Sie ist voller Selbstzweifel, ob sie diese Position ausfüllen kann. Zoey Redbird betet zur Göttin Nyx. Sie wird von ihr gezeichnet, indem sich die Tätowierungen entwickeln, die normalerweise bei einem Erwachsenen in Erscheinung treten. Damit ist Zoe als Vampirin mit indianischen Wurzeln anerkannt, aber auch gleichzeitig etwas Besonderes. Doch Zoe ist nicht allein, denn Neferet, die Hohepriesterin und Leiterin des House of Night in Tulsa, fördert sie, und sie findet in dem Internat viele Freunde. Diese sind auch nötig, denn Göttin Nyx legt Zoe fünf Aufgaben auf, die sie lösen soll, ohne ihr genau zu sagen, welcher Art sie sind. Zoe setzt sich mit ihren Freunden zusammen, um die Vergangenheit zu erforschen und die Fehler von damals zu vermeiden.

*Die Geschichte ist eine schöne Ergänzung für House of Night-Leserinnen. Das Autoren-Gespann **Phyllis Christine** und **Kristine Cast** verknüpft ganz normale Highschool- und Teenager-Probleme, die mit magischer Vampirromantik einhergehen. Neben den Beziehungskrisen wird auch das Abenteuer gross geschrieben. Diese erst in Romanform wurden nun in Bildform umgesetzt. Leider gefielen mir nicht alle Zeichnungen, zu oft habe ich den Eindruck die menschlichen Proportionen stimmen nicht ganz. Der Kopf wirkt zu gross, die Beine zu lang etc. Hinzu kommen die recht lieb- und einfaltslosen Hintergründe, die nur aus Farbe bestehen. Ganz anders dazu die die ganzseitigen Zeichnungen.*

Vier Geschichten, vier unterschiedliche Elemente, vier Zeichenstile, Gegenwart und Vergangenheit. Abwechslung ist also geboten. Die Autorinnen runden mit dem Comic den Hintergrund ab und beweisen das Alter der Vampirtradition. Eine Rahmenhandlung zeigt auf, dass neben den Töchtern der Dunkelheit auch Boadiceas Töchter entstanden.

Im Allgemeinen kann man sagen, der Comic ist gelungen, wenn man Wert auf die Anspielungen zu den Büchern sieht. Abstriche bei Handlung und Zeichnungen, aber lesbar für Zwischendurch, um die Warterei auf das nächste Buch zu verkürzen. Es sei denn man hat den Band VERLOREN (siehe diesen Bücherbrief) noch nicht gelesen. ☺☺☺

Hörbücher / Hörspiele

MARK BRANDIS 23. Band
Nikolai von Michalewsky TRITON-PASSAGE
Sprecher: Michael Lott, Mira Christine Mühlenhof, Roman Kretschmer, Claudia Urbschat-Mingues, Bettina Zech u.a.
Titelbild: Alexander Preuss
Folgenreich Verlag (11.01.2013) 1 CD = 79 Minuten 7,99 €
www.folgenreich.de

Mark Brandis ist mit dem Raumschiff Explorator im Weltraum auf einer besonderen Mission. Unter dem Kommando von Elmar Busch, der den gleichen Dienstrang trägt, beobachtet er den Weltraum dahingehend, eine Nova zu beobachten. Die ganze Sache ist natürlich äusserst langweilig. Seit 240 Tagen im All und nix passiert. Man sollte aber nicht den Teufel an die Wand malen, denn er erhält einen Anruf, dass ein Raumschiff der Republik in Not ist. Doch niemand ist bereit offiziell zu helfen. Also übernimmt Mark Brandis, bisher nur der Pilot kurzerhand das Kommando und fliegt zum Neptun, um das Schiff der Republik zu retten. Als er dort ankommt, kann er nur noch ein sechzehnjähriges Mädchen vor dem sicheren Tod retten, alle anderen Besatzungsmitglieder sind tot. Doch was nach einfacher Rettungsmission aussieht, bringt Brandis selbst in Gefahr, denn die Explorator gerät selbst in Not. Nur ein Ersatzteil aus einer abgestürzten Sonde kann noch helfen.

Das vorliegende Hörspiel ist Nummer 23 und behandelt den Inhalt des Buches 20. Es ist also mal wieder etwas durcheinander in der Nummerierung. Bedenke ich den Inhalt des Buches, habe ich hier ein anderes und natürlich stark gekürztes Hörspiel vorliegen. Die Handlung ist es also nicht unbedingt identisch mit der Handlung des Buches.

Die Sprecher auf der CD geben sich sehr viel Mühe, doch habe ich ein wenig den Eindruck, es ist diesmal zu bemüht. Richtig spannend empfand ich das Hörspiel nicht, aber es war unterhaltsam. Für nebenbei war es also ganz in Ordnung. Ich hätte mir als Hörer jedoch etwas mehr "Schnelligkeit" gewünscht. Die ereignisarme Handlung plätscherte so dahin und nur sehr selten wird es spannend, etwa als an Bord der Explorator der Sauerstoff ausgeht. ☺☺☺

Verfasservermerk:
Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**
Aus aktuellem Anlass erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.
Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.dornendickicht.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Auf www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb der Publikation Fantasia meine Rezensionen des Vorjahres in ein bis drei Ausgaben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.03.2012) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.
Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.
Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de